



ALEXANDRA BLIETZ

DER SCHÖPFUNGSBERICHT UND DAMIT VERBUNDENE THEMEN

12 Stundenentwürfe
für 8- bis 12-Jährige





12 praxiserprobte Kinderstundenentwürfe zum Thema Schöpfungsbericht und häufige Fragen, die Kinder vorbereiten sollen auf den kritischen Umgang mit dem Thema Evolutionstheorie.

Kinder stellen viele kluge Fragen! Das vorliegende Material soll Antworten geben auf die Fragen:

Warum ist der Schöpfungsbericht wichtig?
Was können wir aus dem Schöpfungsbericht lernen?
Warum schließt der Schöpfungsbericht die Evolution aus?
Welche Indizien sprechen für den Schöpfungsbericht?
Gab es eine Sintflut?
Wie war das mit den Dinosauriern?
...

**Einschließlich Vorschlägen für Experimente, Bastelarbeiten,
Spiele und Gebete.**



JANASH - WERDE MENSCH
www.janash.org
markus.stefan.blietz@t-online.de

Vorwort

Die vorliegenden Unterrichtsentwürfe sind entstanden, weil es zum Thema Schöpfungswoche eher wenig Kinderstunden-Material gibt und vielen Christen nicht bewusst ist, welche Tragweite das Weltbild der Evolution, das an Schulen, Universitäten und in den Medien vermittelt wird, hat. Meiner Meinung nach ist es sogar einer der Hauptgründe dafür, dass viele junge Menschen die Gemeinden verlassen. Weil sie unzureichend vorbereitet sind, beginnen sie irgendwann am Schöpfungsbericht zu zweifeln. Aber ohne den Schöpfungsbericht als Fundament bricht das Glaubenshaus zusammen. Wenn es nicht den Sündenfall gegeben hat, durch den der Tod in die Welt gekommen ist, dann braucht man auch keinen Erlöser und Wunder werden nur zu bildhaften Gleichnissen degradiert. Wenn man 1. Mose nicht wörtlich nehmen kann, dann wird der „Schöpfer des Himmels und der Erde, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ schon von den ersten Seiten der Bibel an unglaublich. Wir können nicht verhindern, dass die Kinder die Ansichten der Welt kennenlernen. Deshalb müssen wir sie gut darauf vorbereiten und ihnen zeigen, dass Christen nicht weltfremd sind, sondern offen, um auf ihre Fragen einzugehen und dass es heute mehr denn je Argumente für die Schöpfung gibt.

Nicht zu unterschätzen ist auch der Bedeutungswandel, den Wörter erfahren haben. So versteht man heute unter dem Wort „Geschichte“ eher so etwas wie ein Märchen oder eine fiktive Erzählung und weniger einen historischen Bericht. Deshalb vermeide ich inzwischen die Verwendung des Ausdrucks „biblische Geschichte“ und verwende stattdessen den Ausdruck „biblischer Bericht“.

Neben der Vermittlung der Reihenfolge und Bedeutung der Schöpfungstage enthält dieses Heft weitere Lektionen, die im Zusammenhang mit dem Thema Schöpfung oder Evolution Argumente für den Schöpfungsbericht und die Sintflut liefern sollen. Ziel ist es, dass die Kinder von Gott dem Schöpfer begeistert werden und lernen, dass man ausgehend vom

biblischen Schöpfungsbericht auch Wissenschaft betreiben kann. Das Interesse am Entdecken und Erforschen soll dabei durch die Experimente am Ende der Lektionen angeregt werden.

Das Material ist so angelegt, dass man mit den 12 Lektionen ein Quartal füllen kann. Dabei sind die Lektionen zum Teil sehr umfangreich, so dass die Kinderstunden-Mitarbeiter selbst einschätzen müssen, wie groß die Aufmerksamkeitsspanne der Gruppe ist und ob man alles in einer Stunde behandelt, es auf zwei Stunden aufteilt oder etwas kürzen muss.

Je nach Kapazitäten und Aufwand, den man längerfristig betreiben will, kann man in Lektionen 2 bis 7 auch ein echtes Aquarium für den Kinderstundenraum mit lebenden Pflanzen und Fischen einrichten und somit um den Aspekt, dass Gott der Erhalter des Lebens ist und der Mensch ein guter Verwalter davon sein soll, ergänzen. Aber auch das „leere“ Aquarium als Anschauungsobjekt, das nach der Reihe wieder verschwand, machten den Kindern viel Freude.

Nach dem Prinzip Qualität statt Quantität, werden über mehrere Kinderstunden hinweg dieselben Bibelverse gelernt, mit unterschiedlichen Betonungen erklärt und wiederholt bis sie wirklich gut sitzen und verstanden sind.

Alle Bibelzitate wurden der Schlachter 2000-Übersetzung entnommen.

Möge unser HERR Jesus Christus dieses Material zu seiner Verherrlichung gebrauchen und die Mitarbeiter und Kinder gleichermaßen begeistern für Seine geniale Schöpfung!

SDG

Inhalt

Vorwort.....	1
LEKTION I: Schöpfungsbericht 1. Tag.....	4
LEKTION II: Schöpfungsbericht 2. Tag.....	11
LEKTION III: Schöpfungsbericht 3. Tag.....	18
LEKTION IV: Schöpfungsbericht 4. Tag.....	26
LEKTION V: Schöpfungsbericht 5. Tag.....	32
LEKTION VI: Schöpfungsbericht 6. Tag.....	38
LEKTION VII: Schöpfungsbericht 7. Tag.....	43
LEKTION VIII: Können Christen nicht auch an Evolution glauben?.....	49
LEKTION IX: Woher hatte Kain seine Frau? Und warum gibt es unterschiedliche Hautfarben?.....	55
LEKTION X: Fossilien – Zeugen der Sintflut.....	63
LEKTION XI: Wie passen die Dinosaurier in die Bibel?.....	69
LEKTION XII: Der Blauwal – Säugetier zurück ins Wasser?.....	77
Abbildungsverzeichnis.....	84

LEKTION I: Schöpfungsbericht 1. Tag

LIEDER

1. Gottes Wort ist die Wahrheit
2. Du hast die Sonne gemacht (v. Mike Müllerbauer)
3. Hundert Pro 100%

EINSTIEG

Was lernt ihr in der Schule? *Während die Kinder aufzählen (Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, andere Sprachen, ...) einen Jenga-Turm aufbauen.* Das sind sehr nützliche Dinge, die die Grundlage für euer ganzes Leben bilden!

Wenn ihr in Mathe z.B. mal ein Thema nicht versteht, oder meint, ihr könnt den Stoff gleich nach der Prüfung wieder vergessen, dann entstehen Wissenslücken (*einzelne Stücke rausziehen und obendrauf legen*). Das merkt man am Anfang noch nicht gleich, aber wenn immer mehr Lücken dazukommen, dann wird es immer schwieriger, darauf aufzubauen!

Aber welcher Teil des Turms ist der empfindlichste? *Kinder überlegen lassen. Wenn die richtige Antwort kommt, positiv verstärken.* Genau, der untere Teil, das Fundament!

Und ob ihr es glaubt oder nicht, in der Schule wird leider das Fundament der Bibel angegriffen. Nicht nur in Religion, auch in Geschichte, Biologie, Deutsch, Englisch und anderen Fächern werden euch Dinge gesagt, die das Ziel haben, die Bibel als falsch hinzustellen.

BIBELVERS MIT EINLEITENDER ERKLÄRUNG

Welches ist das Fundament der Bibel? Die ersten Verse/Kapitel der Bibel.

1.Mose 1,1: „Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“

Schlagen wir dazu die Bibel auf und lesen diesen Vers! Legt ein Lesezeichen ein, denn wir lesen da später noch weiter.

Wie wird in der Schule leider gegen dieses Fundament geschossen?
Indem viele Menschen sagen: „Nein, Gott schuf nicht die Erde! Alles ist durch einen Urknall entstanden und nach dem Urknall hat sich das Universum, die Erde und das Leben zufällig über einen Zeitraum von Jahrtausenden entwickelt!“

Was glaubt ihr? Kann aus dem Nichts zufällig etwas entstehen?

Das ist überhaupt nicht logisch! Aber es gab viele intelligente Menschen, die gemeint haben, sie können die Entstehung der Welt allein durch Beobachtung der Dinge in der Gegenwart erklären und damit Gott überflüssig machen.

Natürlich war kein Mensch bei der Entstehung der Welt dabei. Wir haben also keine menschlichen Augenzeugen, die uns sagen können, wie es damals wirklich war. Aber wir können die Welt untersuchen und dann verschiedene Erklärungen miteinander vergleichen und sagen, welche Erklärung mehr Sinn macht.

Wir dürfen forschen und werden dann viele Hinweise auf einen Schöpfer finden. Letztlich naturwissenschaftlich beweisen lässt sich Gott aber nicht – ebenso wenig wie sich beweisen lässt, dass die Welt durch einen „Urknall“ entstand. Bevor wir den ersten Schöpfungstag betrachten, lernen wir deshalb jetzt den Bibelvers, der uns eine Zeit lang begleiten wird.

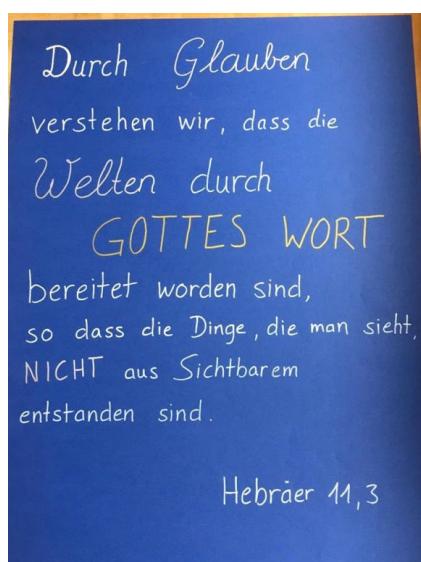


Abbildung 1: Eigenes Foto, Plakat

Plakat vorbereiten in großer Schrift, welches dann in jeder Stunde verwendet wird zum Wiederholen des Verses.

Mit "Ping-Pong-Aufsagen" lernen: Zwei Gruppen festlegen, diese sollen abwechselnd ein Wort vorlesen. Mehrmals wiederholen, Geschwindigkeit steigern, Gruppen tauschen, Einzelne aufsagen lassen, ...

Hebräer 11,3: „Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.“

LEKTION

Wir werden also in den nächsten Wochen den Schöpfungsbericht der Bibel Tag für Tag untersuchen. Heute schauen wir uns den 1. Schöpfungstag an.

Fangen wir noch einmal mit dem 1. Vers der Bibel an.

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Warum steht da (in der bibeltreuen Schlachter- oder Elberfelder Übersetzung) im Anfang und nicht am Anfang?

Wir sagen immer „am Anfang“, weil die Zeit schon existiert und dann innerhalb dieser Zeit etwas Neues beginnt. (*Zeitstrahl aufmalen und dann Punkt, bei der Geburt von...*)

Aber Gott benutzt hier ganz bewusst das Wort „im“, weil er im Moment der Schöpfung auch die Zeit geschaffen hat.

Deswegen kann man auch nicht fragen „Was war vorher?“ Vorher gab es nichts außer Gott. Gott selbst aber hat keinen Anfang. Er ist ewig!

Was machen wir mit der Frage: „Woher kam Gott?“ Unsere Erfahrung zeigt uns, dass alles einen Ursprung hat. Das Ei hat eine Henne gelegt, die aus einem Ei geschlüpft ist, das von einer Henne gelegt worden ist, ... aber woher kam die erste Henne? Gott hat sie erschaffen! Aber woher kam Gott? Gott ist der Schöpfer von allem, aber er selbst ist kein geschaffenes Wesen. Deshalb ist er ja Gott. Sonst würde es jemand über ihm geben. Gott war vor der Erschaffung von Raum und Zeit da.

Wir lesen weiter (Vers 2):

Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Erdkugel enthüllen. Was lesen wir hier, wie die Erde am 1. Schöpfungstag aussah? Es war eine Erdkugel, die mit Wasser bedeckt war (das trockene Land wurde erst am 3. Tag geschaffen) und es war vollkommen dunkel. Gott braucht kein Licht, um zu sehen; aber wir lesen weiter (Verse 3-4):

**Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.
Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis.**

Das Erstaunliche ist, dass Gott hier ein Licht erschafft ohne eine Lichtquelle. Wir kennen so etwas nicht. Für uns ist die Sonne oder eine Lampe die Lichtquelle, aber wie wir übermorgen lernen werden, erschuf Gott die Sonne, den Mond und die Sterne erst am 4. Tag.

Gott hat absichtlich am Anfang nur das Licht und nicht die Lichtquelle in seinen Schöpfungsbericht geschrieben, damit wir ihn anbeten. Er wusste schon vorher, dass viele Naturvölker die Sonne anbeten würden, weil sie aus ihrer Beobachtung schließen würden, dass es ohne die Sonne keine Wärme auf der Erde gäbe und dann kein Leben möglich wäre. Aber Gott wollte nicht, dass die Sonne angebetet wird, sondern, dass die Menschen erkennen, dass ER der Schöpfer der Sonne ist. Auch in der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, lesen wir, dass das neue Jerusalem nicht der Sonne und des Mondes bedarf, weil die Herrlichkeit Gottes sie erleuchtet (Offb 21,23).

Wir lesen weiter (Vers 5):

Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen; der erste Tag.

Also hier haben wir die Erklärung, was ein Tag ist. Ein Tag ist: Wenn es hell, dunkel und wieder hell wird.

Durch die Größe der Erde und die Geschwindigkeit, mit der sich die Erde dreht, dauert das ungefähr 24 Stunden.

Was hat Gott also am ersten Tag geschaffen?

1. Eine wasserbedeckte Erde, die sich drehte und
2. Licht, dazu aber auch Raum und Zeit.

(Globus zeigen, einer Person eine Taschenlampe geben, den Globus langsam drehen, bis eine ganze Umdrehung stattgefunden hat - von Morgen bis Morgen.)



Abbildung 2: Eigenes Foto, blau lackierter Globus

GEBET

Den Kindern eine Gebetsrunde anbieten und selbst mit Gebet abschließen.

EXPERIMENTE

Schauen wir uns mal das Wasser genauer an. Wozu benutzen wir Wasser?

→ *Trinken, Waschen, Kochen, Schwimmen, Gießen, Spülen, ...*

Man spricht davon, dass Wasser drei Aggregatzustände hat: Flüssig, gasförmig und fest.

Chemisch besteht ein Wasser-Molekül aus zwei Wasserstoff-Atomen und einem Sauerstoff-Atom (H_2O).

Wasser hat auch eine besonders hohe Wärmekapazität. Das bedeutet, dass Wasser sehr viel Energie aufnehmen kann, bevor es warm wird und ebenso viel Energie abgeben kann, bevor es kalt wird. Das kennen wir von der Wärmflasche, die noch sehr lange schön warm ist.

Und noch eine Besonderheit hat Wasser: Eine sehr hohe Oberflächenspannung! Die wollen wir uns jetzt mit ein paar Experimenten ansehen.

➤ EXPERIMENT 1

Einen Teller mit Wasser füllen, gemahlenen Pfeffer darüber streuen und dann in die Mitte einen Tropfen Geschirrspülmittel geben.



Abbildung 4: Eigenes Foto, Teller davor



Abbildung 3: Eigenes Foto, Teller danach

➤ EXPERIMENT 2



Ein Gurkenglas zu 1/3 mit heißem Wasser füllen, etwas Haarspray reinsprühen (Kondensationskeime) und den Deckel mit der Innenseite nach oben auf das Glas legen und oben Eiswürfel drauflegen. (Damit hat man alle drei Aggregatzustände sichtbar gemacht)

➤ EXPERIMENT 3

Abbildung 5: Eigenes Foto,
Aggregatzustände

Eine 2-Cent-Münze auf den Tisch legen und die Kinder schätzen lassen, wie viele Tropfen Wasser auf die Münze passen. Mit einer Pipette vorsichtig einen Tropfen nach dem anderen unter Zählen draufgeben.



Abbildung 6: Eigenes Foto, Pipette



Abbildung 7: Eigenes Foto, Oberflächenspannung

➤ EXPERIMENT 4

Die Öffnung einer vollen Wasserflasche mit einem Netz bespannen und mit einem Gummiband befestigen. Dann die Flasche schnell auf den Kopf drehen, so dass die Öffnung mit dem Netz nach unten zeigt. (Eventuell die zweite Hand vor dem Drehen auf die Öffnung legen und nach dem Drehen entfernen). Es entweicht kein Wasser! Auch nicht, wenn man einen Zahnschäfer von unten durch das Netz in die Flasche schiebt.



Abbildung 8: Eigenes Foto, Material



Abbildung 9: Eigenes Foto, Umgedrehte Flasche

SPIELE

Zwei Kindern werden die Augen verbunden. Dann stellt man ein hohes Glasgefäß in eine Wanne auf den Tisch und füllt das Gefäß mit Wasser aus einem Krug auf. Die Kinder sollen Stopp sagen, wenn sie meinen, dass das Glasgefäß voll ist. Das Kind, das am nächsten dran war, ohne dass das Gefäß übergelaufen ist, hat gewonnen.

Oder wie wäre es mal wieder mit dem altbekannten „Blinde Kuh“-Spiel?

LEKTION II: Schöpfungsbericht 2. Tag

LIEDER

1. Er hält die ganze Welt in der Hand
2. Gott ist immer noch Gott
3. Schöpfer aller Himmel

(Man kann auch ein Lied wählen, das man bei allen Treffen dieser Reihe wiederholt.)

EINSTIEG

Hat von euch schon mal jemand ein Aquarium mit Fischen gesehen? Wisst ihr, was für Vorbereitungen man treffen muss, bevor man die Fische in das Aquarium setzen kann?

In unserer Reihe über den Schöpfungsbericht werden wir Schritt für Schritt die Tage der Schöpfungswoche mit den Vorbereitungen vergleichen, die man bei der Anschaffung von Zierfischen hat.



Abbildung 10: Eigenes Foto, Aquarium 2. Tag

Zuerst braucht man einen Glasbehälter (das leere Aquarium). In das Aquarium gehören natürlich auch Kieselsteine und Wasser. Das können wir vergleichen mit dem 1. Schöpfungstag.

An dieser Stelle die Kinder fragen, was Gott am 1. Tag geschaffen hat (die wasserbedeckte Erdkugel, Licht, Raum und Zeit).

Während der Wiederholung kann man das Aquarium (Raum) mit Kiesel (Erdkugel) und Wasser (Wasser, das den Kiesel vollständig und etwas mehr bedeckt) zusammen mit den Kindern befüllen.

LEKTION

Jetzt schlagen wir mal die Bibel auf und lesen zusammen den ersten und zweiten Schöpfungstag (1.Mose 1,1-8):

¹ Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

² Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. ³ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. ⁴ Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. ⁵ Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.

⁶ Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern! ⁷ Und Gott machte die Ausdehnung und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so. ⁸ Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag.

Was könnte mit dem Wort „Ausdehnung“ gemeint sein?

Kinder erzählen lassen und hinführen auf das Wort Atmosphäre bzw. Luft. Zur Erklärung an die Tafel eine Skizze zeichnen, die ähnlich aussieht wie folgende:



In unserem Aquarium sehen wir auch den überwiegenden Teil, der mit Luft gefüllt ist. Diese Luft ist für sehr Vieles wichtig. Wofür denn z.B.?

Abbildung 11: Eigenes Foto, Ausdehnung

Kinder aufzählen lassen: Wichtig für...

*... die Atmung aller Lebewesen,
... für die Photosynthese der Pflanzen,
... als Lebensraum für fliegende Tiere,
... als Schutzhülle vor schädlichen UV-Strahlen und vor allem
... als Wärmepuffer, damit die Wärme auf der Erde bleibt und es nicht zu starke Temperaturschwankungen gibt. (Ohne die Atmosphäre würden wir tagsüber von der Sonne verbrannt werden und nachts erfrieren!)*

Auch wenn wir die Luft nicht sehen können, so ist es dennoch etwas, was Gott geschaffen hat. Es ist eine Mischung von verschiedenen Gasen!

Zusammensetzung der Luft:

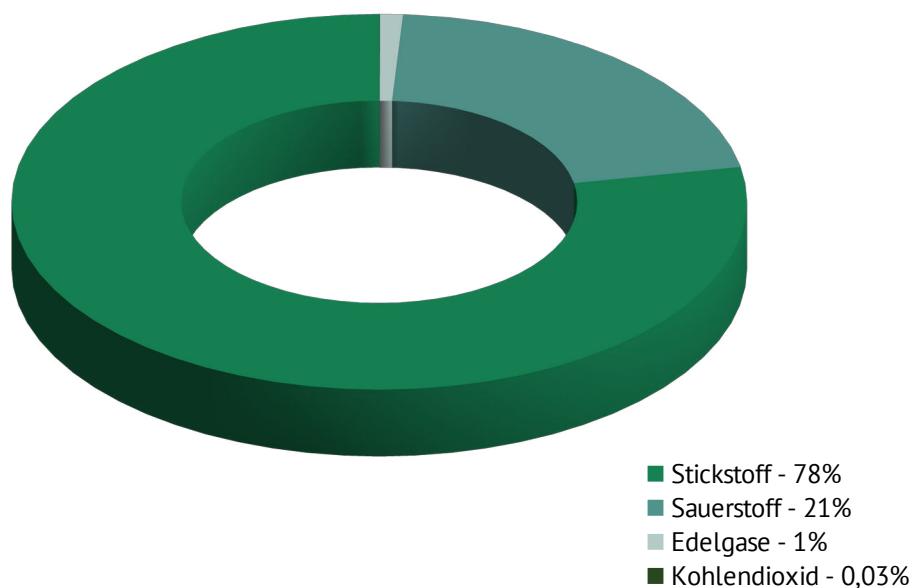


Abbildung 12: Eigenes Kreisdiagramm, Luftzusammensetzung

Diese Zusammensetzung ist genau richtig für das Leben auf der Erde. Hätte die Luft z.B. mehr Sauerstoff, würde es viel schneller passieren, dass etwas zum Brennen anfängt. Stickstoff ist für die Pflanzen sehr wichtig und wird deshalb auch zum Düngen benutzt. Auch das Kohlendioxid (CO_2) ist sehr wichtig für die Pflanzen, die ohne dieses Gas keine Photosynthese durchführen können.

GEBET

Zettel vorbereiten, auf denen Dinge stehen, wofür die Kinder Gott danken können, z.B.

... für die Luft zum Atmen!

... für das saubere Trinkwasser!

... für den Regen!

... für die Atmosphäre, die uns vor schädlichen Strahlen schützt!

... für das Meer, die Flüsse und die Seen!

... für die Experimente, die wir mit Luft und Wasser machen können!

... für die Pflanzen, die Sauerstoff produzieren!

... für das Wasser, mit dem wir duschen und baden können!

..., dass wir den Schöpfungsbericht in der Bibel lesen können!

...

Diese Zettel aus einem Körbchen ziehen lassen und im Uhrzeigersinn die Dankgebete sprechen.

BIBELVERS

Das Plakat verdecken. Den Bibelvers in mehrere Teile aufgeteilt mit Edding auf Malerkrepp schreiben und vor (!) der Kinderstunde unter die Stühle kleben. Die Kinder sollen die Teile unter ihrem Stuhl abnehmen und wie ein Puzzle auf dem Tisch zusammenfügen.

Hebräer 11,3 / Durch Glauben / verstehen wir, / dass die Welten / durch Gottes Wort / bereitet worden sind, / so dass die Dinge, / die man sieht, / nicht aus Sichtbarem / entstanden sind.

Was bedeutet eigentlich „Glauben“?

Die Antwort finden wir in Hebräer 11,1! Wörtlich müsste es heißen: „Der Glaube ist ein Beharren auf dem, was man **erwartet**,“ oder „ein Beharren auf dem, worauf man **vertraut** (aufgrund göttlicher Zusagen),“ „eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.“

Glauben im biblischen Sinn enthält **kein** Element der Unsicherheit! Wir könnten also unseren Bibelvers auch so aufsagen: „**Durch das Vertrauen auf Gott und seine Zusagen sind wir überzeugt davon**, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.“

Diese Überzeugung verlangt aber Gott nicht einfach so, sondern derjenige, der sich wirklich auf die Suche nach der Wahrheit macht, wird jede Menge Hinweise bekommen, die bestätigen, dass Gottes Wort korrekt ist.

Noch einmal mit dem aufgedeckten Plakat gemeinsam im Chor rhythmisch den Bibelvers aufsagen.

EXPERIMENTE

➤ EXPERIMENT 1: LUFT NIMMT RAUM EIN

Ein trockenes Stück Papier zerknüllen und so in einen trockenen, durchsichtigen Plastikbecher stecken, dass er am Boden des Bechers gut sitzt. Den Becher umdrehen und mit der Öffnung nach unten gerade in ein mit Wasser gefülltes Gefäß vollständig unter Wasser drücken. Nach einer Weile den Becher ebenso gerade wieder aus dem Wasser heben, das Wasser etwas abtropfen lassen und mit der trockenen Hand das Papier herausnehmen. Den Kindern zur Überprüfung, dass es trocken geblieben ist, geben.



Abbildung 13: Eigenes Foto, Glas über Schüssel



Abbildung 14: Eigenes Foto, Glas in Schüssel

➤ EXPERIMENT 2: DAS UMGEDREHTE WASSERGLAS



Abbildung 15: Eigenes Foto, Umgedrehtes Wasserglas

Ein Glas bis zum Rand mit Wasser füllen, eine Postkarte etwas anfeuchten und auf das Glas legen, die linke Hand auf die Postkarte drücken und mit der rechten Hand das Glas vorsichtig drehen. Dann die linke Hand vorsichtig nach unten wegnehmen. Das Wasser wird im Glas bleiben, weil der Luftdruck nicht nur von „oben“ kommt, sondern von allen Seiten! Sicherheitshalber aber trotzdem ein Gefäß unterstellen, falls das Experiment nicht funktioniert. Es empfiehlt sich natürlich immer, die Experimente schon vor der Kinderstunde zu Hause eingeübt und getestet zu haben.



Abbildung 16: Eigenes Foto, Trinkhalme

➤ EXPERIMENT 3: TRINKHALM-RENNEN

Zu Hause in einen Trinkhalm mit einer Nadel ca. 10 kleine Löcher stechen. Den anderen Trinkhalm nicht behandeln. Zwei Trinkbecher mit Limo befüllen, ein Kind zum Wett-Trinken auffordern und ihm den präparierten Trinkhalm geben.

Nach dem Wett-Trinken erklären, dass es ein Vakuum im Trinkhalm braucht, damit man die Flüssigkeit im Becher trinken kann. Der Luftdruck drückt sowohl auf das Getränk im Becher wie auch auf den Trinkhalm. Wenn der Trinkhalm Löcher hat, kommt immer wieder Luft in den Halm hinein und man kann kein Vakuum erzeugen.

SPIELIDEEN

➤ ALLE VÖGEL FLIEGEN HOCH

Alle stehen im Kreis. Der Spielleiter sagt „Alle ... fliegen hoch“ und hebt dabei beide Arme. Die Kinder müssen schnell überlegen, ob das genannte

Tier/Objekt fliegen kann und hebt die Arme, falls das der Fall ist (Vögel, Raketen, Schmetterlinge, Spatzen, Hummeln, Flugzeuge, ...) Hebt ein Kind die Arme bei einem Tier/Objekt, das nicht fliegen kann (Esel, Autos, Stühle, Katzen, ...) scheidet das Kind aus.

➤ **WATTE-FUßBALL**

Ein Tisch ist das Spielfeld. Zwei Kinder spielen gegeneinander. Sie setzen sich an den kurzen Enden des Tisches gegenüber und bekommen je einen Trinkhalm. Durch Pusten soll der Watte-Fußball ins gegnerische Tor gebracht werden. Genauere Anleitung unter Punkt 1 bei:

<http://www.babinjo.de/kindergeburtstag-spiele/geburtstagsspiele-7-bis-9-jahre-drinnen>

BASTELIDEEN

➤ **KNALLTÜTE AUS ZEITUNGSPAPIER (DIN A4 IST ZU KLEIN!)**

<https://www.origami-kunst.de/faltanleitungen/diagramme/knalltuete>

➤ **WINDRAD AUS TONPAPIER**

<https://www.youtube.com/watch?v=gxcmscT3DVc>

➤ **PAPIERFLIEGER FALTEN UND MIT EINEM WETT-FLIEGEN ABSCHLIEßen**

<https://kreativraum24.de/papierflieger-basteln>

LEKTION III: Schöpfungsbericht 3. Tag

LIEDER

1. Laudato si
2. Ein neuer Tag beginnt
3. Herr, ich sehe deine Welt

EINSTIEG

Kinder von ihrer letzten Woche erzählen lassen. Idealerweise kommt etwas vor, wo man auf das Thema Erde oder Pflanzen überleiten kann.

LEKTION

Wir lesen 1.Mose 1,9-13:

⁹ Und Gott sprach: Es sammele sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so. ¹⁰ Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. ¹¹ Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. ¹² Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. ¹³ Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der dritte Tag.

Was hat also Gott am 3. Tag erschaffen?

1. Trockenes Land
2. Pflanzen nach ihrer Art

Zur Wiederholung eine Tabelle mit 2 Spalten und 8 Reihen an der Tafel vorbereiten. In der ersten Spalte die Schöpfungstage bereits eintragen und in die erste Reihe die Frage „Was schuf Gott?“ Dann mit den Kindern zusammen die Tabelle bis zum 3. Tag ausfüllen. Die übrigen Tage an den weiteren Sonntagen vervollständigen.

	Was schuf Gott?
1. Tag	Wasserbedeckte sich drehende Erde und Licht
2. Tag	Atmosphäre
3. Tag	Trockenes Land und Pflanzen
4. Tag	
5. Tag	
6. Tag	
7. Tag	

Jetzt wollen wir uns diese beiden Sachen genauer ansehen.

1. Erschaffung von trockenem Land

Sah die Landmasse so aus wie heute? – Nein! Vor der Sintflut gab es noch nicht die Kontinente, so wie wir sie heute kennen (Ozeanien, Afrika, Südamerika, Nordamerika, Europa, Asien, Antarktis).



Abbildung 17: <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Kontinente.gif>

Es gab aber schon Berge, Täler, flaches Wasser um Pangaea, den Urkontinent, herum und tiefes Wasser.

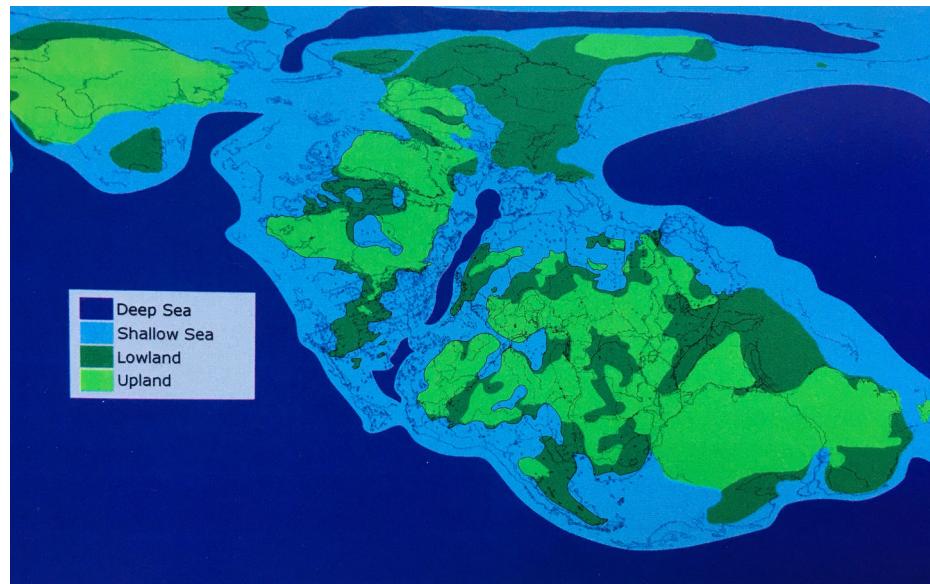


Abbildung 18: Timothy Clarey, Carved in Stone, S. 205, März 2020



Abbildung 19: Eigenes Foto, Globus mit Landmassen

Man kann auch zur Veranschaulichung auf der blauen Kugel von Tag 1 mit Moosgummi die unterschiedlichen Bereiche bekleben (flaches Wasser = hellblau, flaches Land = dunkelgrün, höher gelegenes Land hellgrün).

Am 1. Tag trennte Gott Licht von Finsternis.

Am 2. Tag trennte Gott das Wasser auf der Erde (unter der Ausdehnung → Meer, Flüsse, Seen) vom Wasser am Himmel (über der Ausdehnung → Wolken).

Am 3. Tag trennte Gott das Wasser vom trockenen Land.

Merkt ihr, dass Gott durch dieses Trennen Ordnung schafft? Gott hat in dem Schritt, als er das trockene Land vom Wasser trennte, auch alles vorbereitet, damit der Mensch später einen Lebensraum bekommt. Aber so weit sind wir noch nicht. In unserem Aquarium stellt dieser große Stein jetzt die Landmasse dar, die Gott geschaffen hat.

Großen Stein ins Aquarium legen. Der Stein sollte so groß sein, dass er aus dem Wasser herausragt und oben etwas abgeflacht sein, damit man mehrere Gegenstände darauf platzieren kann.

Was hat Gott außer dem trockenen Land am 3. Tag erschaffen? → die Pflanzen!

2. Erschaffung von Pflanzen nach ihrer Art

Stellt euch mal vor, wie das wohl war. Zuerst war alles nur von Wasser bedeckt. Nirgends konnte man stehen. Wart ihr schon mal im Schwimmbad im tiefen Becken, wo man nicht stehen kann? Das ist auf Dauer, selbst wenn man schwimmen kann, nicht sehr angenehm, oder? Also hat Gott einen Bereich geschaffen, wo das Wasser nicht tief war und dann auch noch eine sehr große Fläche, eine riesige Landmasse, wo gar kein Wasser mehr war. Aber sieht das schön aus, so viel trockene Erde? Nein. Gott ist aber ein Gott der Schönheit und des Lebens. Deshalb hat er am 3. Tag Leben in Form von Pflanzen geschaffen: Grünes Gras, wunderschöne Blumen, die gut duften, große Bäume, die Schatten spenden, Bäume, die süße Früchte tragen, ...

Wir stellen mit den Kindern zusammen ein paar Playmobil-Bäume und Pflanzen auf den Stein im Aquarium.



Abbildung 20: Eigenes Foto, Aquarium 3. Tag

Ist euch aufgefallen, dass es in unseren Bibelversen heute 3 x hieß „nach seiner Art“?

Eventuell nochmal lesen!

Was heißt das denn? Wenn etwas so oft wiederholt wird – und wir werden sehen, dass es am Tag 5 und 6 noch mehrmals vorkommt – dann muss es ja wichtig sein.

Hier, am Tag 3, wo es um die Pflanzen geht, steht das „nach seiner Art“ immer mit dem Wort Same in Verbindung. Es bedeutet also, dass jede Pflanze einen ganz besonderen Samen in sich trägt, damit aus ihr wieder Pflanzen derselben Art entstehen können. Ein Apfelbaum hat als Frucht Äpfel, die Samen enthalten, die genau wieder so einen Apfelbaum wachsen lassen können. Für uns ist das logisch. Aus einem Aprikosenkern wächst kein Birnbaum und aus Tomatensamen wachsen keine Radieschen.

Aber eigentlich ist es voll das Wunder, dass in diesen kleinen Samen die ganze Information für die Entstehung einer neuen Pflanze enthalten ist.

Ich habe euch mal ein paar Samen mitgebracht, damit ihr sehen könnt, dass schon der Same selbst unterschiedlich aussieht.



Abbildung 21: Eigenes Foto, Samen

Also auch hier hat Gott eine Ordnung in die Welt gebracht. Nichts soll vermischt sein, sondern jede Pflanze ist für sich etwas ganz Besonderes.

BIBELVERS

6 Luftballons aufblasen und mit Edding beschriften:

Durch Glauben verstehen wir, / dass die Welten durch Gottes Wort / bereitet worden sind, / so dass die Dinge, die man sieht, / nicht aus Sichtbarem entstanden sind. / Hebräer 11,3

6 Kinder auswählen, die die Luftballons halten dürfen. Sie sollen sich selbst in der richtigen Reihenfolge nebeneinander aufstellen, so dass die übrigen Kin-

der es gut lesen können. Zunächst zusammen rhythmisch den Vers ein oder zweimal wiederholen. Dann ein Kind auswählen, das sich mit dem Rücken zu den Luftballons hinstellen und den Vers aufsagen soll. Als Belohnung für den Mut, darf es einen Luftballon zerplatzen lassen (Pin-Nadel). Das Kind, das den zerplatzten Luftballon gehalten hat, geht zur Gruppe zurück. Wieder wird ein Kind ausgewählt, ...

Was bedeutet „nicht aus Sichtbarem entstanden sind“?

Gott ist nicht sichtbar. Er hat sich etwas ausgedacht und es erschaffen. Wir versuchen immer alles zu verstehen, aber Informationen sind grundsätzlich nicht sichtbar.

In einem Samenkorn stecken viele kleine Bauteile, aber die Information, die sie enthalten, ist nicht materiell. Das ist wie bei einem Computerprogramm. Ein Informatiker schreibt eine Software, die in Form von Nullen und Einsen gespeichert wird. Aber die eigentliche Information ist im Kopf des Informatikers entstanden. Die Information hat keinen materiellen Ursprung.

So ist das auch bei der Schöpfung. Alles, was Gott geschaffen hat, entstammt zuerst seinen Gedanken und er hat aus dem Nichts etwas Materielles entstehen lassen.

GEBET

Mit den Kindern eine offene Gebetsrunde zu dem bisher Gehörten halten, wo sie Gott danken können und als Leiter den Abschluss machen.

VERTIEFUNG

Tabelle zu den Schöpfungstagen für die Kinder ausdrucken, auf Farbkarton kleben und ausfüllen lassen bis zum 3. Tag. An den folgenden Sonn- tagen vervollständigen.

EXPERIMENTE

➤ PH-WERT INDIKATOR MIT ROTKOHL

$\frac{1}{4}$ Kopf Rotkohl klein schneiden und in eine Schale mit etwas Wasser geben. Mit einem Mörser etwas zerstampfen, damit der Saft austritt. Das Rotkohlwasser durch ein Sieb gießen und auf 4 Gläser verteilen. Das erste Glas bleibt als Vergleichsfarbe einfach so stehen. In das zweite Glas gibt man etwas Essig, in das dritte etwas Natron oder Backpulver und in das vierte Glas etwas Waschmittelpulver. Der Farbstoff vom Rotkohlwasser ist ein guter Indikator. Bei Säure wird er rot, in einer Lauge blau und in einer starken Lauge wird er grün. Der Farbwechsel zeigt also an, ob eine Flüssigkeit eine Säure oder eine Lauge ist.



Abbildung 22: Eigenes Foto, pH-Wert Indikator

Weitere Beschreibungen des Versuchsaufbaus findet man unter:

<https://www.schule-und-familie.de/experimente/experimente-naturtiere/echt-cool-dieser-kohl.html>

SPIELIDEEN

➤ WIEDERHOLUNG NICHT ERLAUBT

Im Stuhlkreis nennen die Kinder im Uhrzeigersinn verschiedene Pflanzen. Wenn ein Kind eine Pflanze wiederholt, ist es ausgeschieden. Das erste ausgeschiedene Kind bekommt eine Tröte und übernimmt die Rolle des Aufpassers (zusammen mit dem Mitarbeiter).

➤ MEMORY

Zwei Kinder gehen vor die Tür. Die übrigen organisieren sich in Zweiergruppen und vereinbaren eine gemeinsame Pflanze. Dann dürfen die beiden Ratenden wieder in den Raum und abwechselnd zwei Kinder nach ihrer Pflanze fragen.

BASTELIDEEN

➤ KRÄUTER-TÖPFCHEN ANSÄHEN

Leere Joghurt-Becher mit Erde befüllen und Samen von Kresse oder Basilikum drauf verteilen, leicht andrücken und mit einer Sprühflasche befeuchten.

➤ SAMENBOMBEN BASTELN



Abbildung 23: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Seed_bomb_aka_Seed_ball_%28Guerilla_gardening%29.jpg

Je nach zur Verfügung stehender Zeit kann man aus Blumenerde, Tonerde und Wildkräutersamen, vermischt mit Wasser, kleine Kugeln formen, die dann bis zur nächsten Kinderstunde trocknen müssen. Etwas aufwendiger, aber macht den Kindern natürlich Spaß.

<https://www.nabu.de/umwelt-und-res-sourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/diy-rezepte/samenbomben.html>

LEKTION IV: Schöpfungsbericht 4. Tag

LIEDER

1. Du hast die Sonne gemacht
2. Du bist der einzig wahre Gott
3. Herr, ich sehe deine Welt

EINSTIEG

Hat jemand von euch schon mal durch ein Teleskop die Sterne beobachtet? Oder war schon mal jemand von euch in einer Sternwarte? Wisst ihr, dass Sterne eigentlich Sonnen sind, die so weit weg sind, dass sie für uns wie kleine Pünktchen am Himmel aussehen? Was kann man am Nachthimmel noch beobachten? Planeten! Planeten sind nicht so weit weg wie die Sterne. Ihr Licht flackert daher nicht so wie das der Sterne.

Um das Thema Weltall soll es heute gehen.

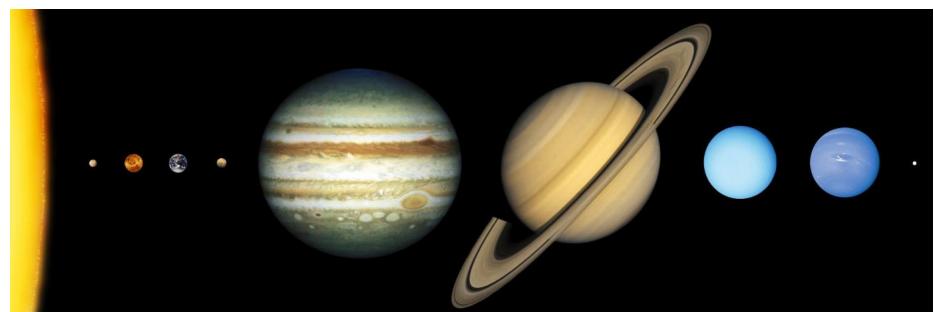


Abbildung 24: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Solar_system_scale-2.jpg, NASA

Unsere Erde ist ein Planet, der um die Sonne kreist. Unser Sonnensystem hat acht Planeten (neun, wenn man den Zwergplaneten Pluto dazu zählt).

Unser Sonnensystem ist Teil der Milchstraße. Die Milchstraße ist eine Galaxie, die aus 100 Milliarden Sternen besteht. Aber das ist noch nicht alles. Unsere Galaxie ist eine von 100 Milliarden Galaxien, aus denen das Weltall besteht.

100 Milliarden = 100.000.000.000

Jetzt lesen wir mal, was in der Bibel zum Weltall steht.

LEKTION

Schlagt eure Bibeln auf bei 1.Mose 1 auf, Verse 14-19:

¹⁴ Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, ¹⁵ und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. ¹⁶ Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne. ¹⁷ Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten ¹⁸ und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. ¹⁹ Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.

Was meint ihr, ist mit dem großen Licht gemeint? (Sonne) Und was ist das kleine Licht? (Mond) Und ganz beiläufig wird in Vers 16 erwähnt, dass Gott auch noch die Sterne erschuf.

Um die Kinder zu beeindrucken von den Dimensionen des Weltalls, kann man ihnen einen Videoausschnitt zeigen, wo von der Erde immer weiter weg gezoomt wird.

<https://www.youtube.com/watch?v=8Are9dDbW24>

Wenn man für die Präsentation schon einen Beamer aufgebaut hat, kann man auch noch weitere Fotos von Sternenbildern oder Nahaufnahmen von Sonne und Mond zeigen. Bei der NASA kann man viele beeindruckende Aufnahmen lizenziert finden.

<https://images.nasa.gov/>

Jetzt schauen wir uns mal die Sonne genauer an. Warum hat Gott die Sonne für uns geschaffen?

Lesen wir nochmal Verse 14+15:

Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre,¹⁵ und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so.

- Ein Tag wird definiert als die Zeit von einem Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang. Die übrigen Stunden bis zum nächsten Sonnenaufgang nennt man Nacht.
- Die Erde braucht 365 Tage, um die Sonne einmal zu umkreisen. So wurde das Jahr festgelegt.
- Mit dem Licht der Sonne können wir am Tag sehen. Das Sonnenlicht besteht aus verschiedenen Wellenlängen. Jede Wellenlänge hat eine andere Farbe und zusammen erscheint es als weißes Licht. Mit einem Prisma kann man die unterschiedlichen Farben sichtbar machen. Auch ein Regenbogen ist so schön bunt, weil das Licht der Sonne im Regentropfen gebrochen wird und unter unterschiedlichen Winkeln wieder aus dem Regenbogen austritt.
- Die Pflanzen brauchen das Sonnenlicht, um Photosynthese zu betreiben und damit Sauerstoff für uns zu produzieren.
- Die Sonne ist genau in dem richtigen Abstand zur Erde, damit auf der Erde Leben möglich ist. Wäre sie näher an der Erde, würde es zu heiß, wäre sie weiter weg, wäre es zu kalt auf der Erde.

Warum hat Gott den Mond für uns geschaffen?

- Durch den Mond gibt es Ebbe und Flut, die Gezeiten. Das ist wichtig, damit das Wasser der Ozeane ständig in Bewegung bleibt. Dadurch werden zum einen Nahrung und Sauerstoff für die Meerestiere überall hin transportiert. Zum anderen wird dadurch aber auch die Wärme auf der Erde verteilt und das Klima stabilisiert.
- Auch der Kalender richtet sich nach dem Mond. Ein Monat ist ungefähr die Zeit, die der Mond braucht, um die Erde einmal zu umrunden.
(Nur für Mitarbeiter als Hintergrundinformation: Definiert man einen Umlauf des Monds relativ zur selben Position zur Erde, spricht man vom synodischen Monat, der 29,5 Tage dauert; definiert man einen Umlauf des Monds relativ zum Sternenhimmel, spricht man vom siderischen Monat, der 27,3 Tage dauert. Der Unterschied

kommt daher, weil sich die Erde auf ihrer Bahn um die Sonne jeden Tag ein Stück weiterdreht und damit dem Mond ein Stück davonläuft, so dass es länger dauert, bis der Mond wieder relativ zur Erde dieselbe Position eingenommen hat)

Warum hat Gott die Sterne für uns geschaffen?

- Gott ist ein Gott, der Schönheit liebt und uns beeindrucken will. Ist es nicht wunderschön bei einem klaren Nachthimmel nach oben zu sehen und zu staunen über Gottes Größe?
- Sterne sind aber auch wichtige Anhaltspunkte für die Seefahrer und wenn man sich gut mit den Sternen auskennt, kann man auch in der Nacht die Himmelsrichtungen bestimmen.

BIBELVERS

Bibelverse kann man sich mit einer Melodie besonders gut merken. Man kann mit den Kindern gemeinsam eine Melodie erarbeiten oder schon eine vorgeben. Hier ein Vorschlag:

Hebräer 11,3

The musical notation consists of three staves of music. The first staff starts with an E (Durch), followed by an A (Glau-ben), then an E (ver - ste - hen wir), and an H7 (dass die Wel - ten). The second staff starts with an A (durch Got - tes Wort be - rei - tet wor - den sind), followed by an E (so dass die Din - ge), and an A (die man sieht, nicht aus). The third staff starts with an E (Sicht - ba - rem ent - stan - den sind), followed by an H7 (He - brä - er elf), and an E (Vers drei). The lyrics are written below the notes.

Melodie: Alexandra Blietz, Satz: Sven Schnoor, 2023

GEBET

Antipp-Variante: Das Kind links vom Mitarbeiter bekommt die Start-Position. Dann geht es im Uhrzeigersinn weiter. Will ein Kind nicht beten, tippt es seinen linken Sitznachbarn an. So geht es Reihum. Nachdem das Kind rechts vom Mitarbeiter an der Reihe ist und betet oder den Mitarbeiter antippt, schließt der Mitarbeiter mit Gebet ab.

VERTIEFUNG

*Tabelle zu den Schöpfungstagen verteilen und die Zeile vom 4. Tag ergänzen.
(Sonne, Mond und Sterne im Universum)*

BASTELIDEE

Unser Aquarium bekommt heute zur Erinnerung an den 4. Schöpfungstag einen Sternenhimmel in Form einer batteriebetriebenen Lichterkette und einen Streifen mit den Planeten unseres Sonnensystems.

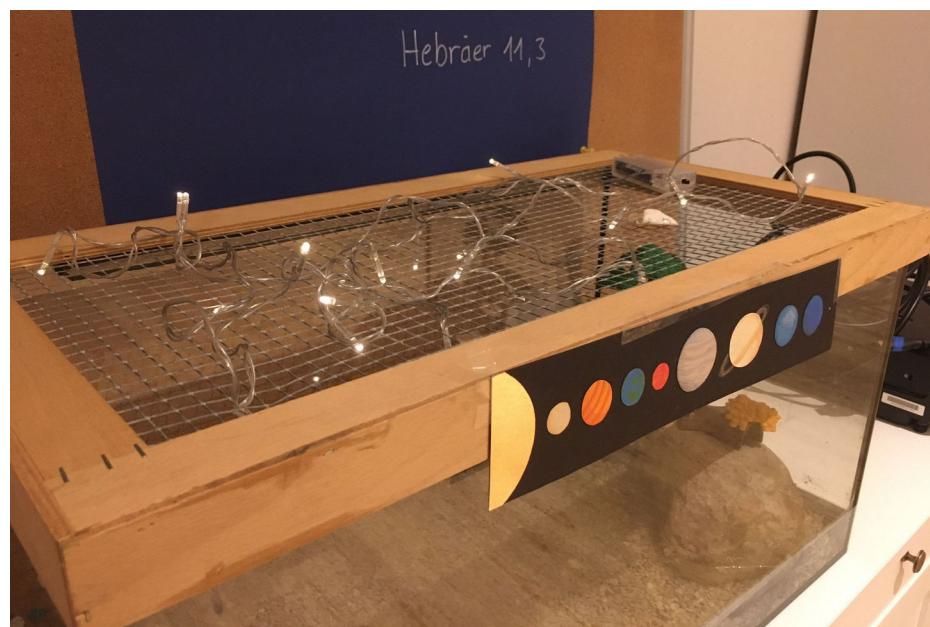


Abbildung 25: Eigenes Foto, Aquarium 4. Tag

*Schablonen mit den ungefähren Durchmessern der Planeten vorbereiten.
(Maßstabsgetreu kann man das ohnehin nicht machen, weil sonst manche Planeten den Platz sprengen würden, während andere nicht mehr sichtbar wären.)*

Unterschiedliche Papiere anbieten (z.B. für die Sonne Goldpapier, für Uranus blaues Tonpapier, ...). Ansonsten mit Buntstiften weißes Papier bemalen und dann ausschneiden. Alle ausgeschnittenen Planeten und die Sonne in der richtigen Reihenfolge auf einen Streifen schwarzen Fotokarton kleben und mit weißem Stift beschriften.

Um sich die Reihenfolge gut merken zu können, gibt es einen alten Merkspruch:

Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neuen Pläne.

Weil Pluto ein Zwergplanet ist, wird er laut einer Entscheidung der Internationalen Astronomischen Union (IAU) seit 2006 nicht mehr zu den Planeten gezählt.

Dann kann man den Merkspruch abwandeln in:

Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel.

→ **Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, (Pluto)**

Auf die Rückseite des Fotokartons kann man noch den Lernvers Hebräer 11,3 oder Jesaja 55,9 schreiben. (So hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.)

Alternativ kann man auch ein Lineal bei <https://www.spacebooks-etc.de/de/Astro-3D/3D-Lineale-und-Lesezeichen/3D-Lineal-Planeten-unseres-Sonnensystems--20cm-.html> bestellen und als Vorlage verwenden.

LEKTION V: Schöpfungsbericht 5. Tag

LIEDER

1. Sei ein lebend'ger Fisch
2. Laudato si, o mi signore
3. Wer ist der König des Dschungels?

EINSTIEG

Ein Hühnerei (am besten hart gekocht) in die Mitte des Tisches legen und fragen:

„Was war zuerst da – das Ei oder das Huhn?

Aus einem Hühnerei schlüpft ein Huhn, aber woher kam das Ei?

Was ist notwendig, damit aus einem Ei ein Huhn schlüpft? Es muss 1. befruchtet sein und 2. muss es bebrütet werden. Wenn das Ei nicht 21 Tage lang konstant warmgehalten wird, dann schlüpft kein Huhn. Also muss das Huhn zuerst da gewesen sein.

LEKTION

Gemeinsam die Bibel aufschlagen und 1.Mose 1,20-23 lesen.

²⁰ Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmels-

ausdehnung! ²¹ Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle lebenden Wesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, dazu allerlei Vögel mit Flügeln nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. ²² Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich mehrern auf der Erde! ²³ Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag.

Was hat Gott am 5. Tag geschaffen? - Alle Wasserlebewesen und alle Vögel.

Nennt mir mal ein paar Wasserlebewesen! – Wale, Delfine, Quallen, Forellen, Muscheln, ...

Und welche Vögel kennt ihr? – Adler, Spatzen, Amseln, Möwen, Kolibris, Störche, ...

In unser Aquarium kommen deshalb heute ein paar Fische und ein Vögelchen, das wir an dem Gitter oben aufhängen.

Schauen wir uns mal die großen Meerestiere ein bisschen an.

Anmerkung für Kigo-Mitarbeiter: Das größte Meereslebewesen ist der Blauwal (26-33 m lang), allerdings ist er ein Säugetier und kein Fisch. Laut der Evolutionslehre hätte sich der Blauwal als ursprüngliches Landlebewesen wieder zurück ins Wasser begeben. Da die Erklärungen hierzu diese ohnehin umfangreiche Lektion sprengen würden, gibt es dazu eine eigene Lektion nach der Schöpfungswoche!

Der größte Fisch der Welt ist der Walhai. Er ist 20 Meter lang. Das ist so lang, wie wenn 4 Autos hintereinander parken würden. Oder ein anderes Beispiel: Habt ihr schon mal einen Meterstab ganz aufgeklappt? Die Meterstäbe sind normal 2 Meter lang. Man bräuchte also 10 Stück davon, die man hintereinanderlegt. Und was meint ihr was der Walhai wiegt? Er wiegt 34 Tonnen. Da bräuchte man schon 34 kleine Nilpferde, um dasselbe Gewicht zusammen zu bringen.

So sieht der Walhai aus:



Abbildung 26: https://de.wikipedia.org/wiki/Walhai#/media/Datei:Dhara-vandhoo_Thila_-_Whale_Shark.jpg



An der unteren Skala der Größe von Meereslebewesen stehen die Seepferdchen. Die kleinsten davon sind so lang wie euer Daumen dick ist. Sie gehören zu den Knochenfischen und haben Kiemen, Brust- und Rückenflossen. Aber sie haben keinen Magen und keine Zähne. Seepferdchen saugen ihre Beute mit ihrer Schnauze ein und dann flutscht sie gleich in das Verdauungssystem. Seepferdchen können auch wie Chamäleons ihre Farbe ändern und sich so sehr gut tarnen.

Abbildung 27: <https://pixabay.com/de/photos/seepferdchen-aquarium-fische-marine-4429881>

Schaut euch diese beiden Tiere an! Gott ist doch wirklich genial! Er kann riesige und winzige Lebewesen erschaffen, die perfekt in ihren Lebensraum passen. Diese beiden und noch unglaublich viele andere Meereslebewesen hat Gott am 5. Tag erschaffen. Das übersteigt die Vorstellungskraft von uns Menschen.

Vielleicht gefällt manchen Leuten die Evolutionstheorie auch deshalb so gut, weil es dort Jahrmillionen braucht, bis aus Einzellern (Amöben), Vielzeller werden. Aus Vielzellern werden dann Fische, aus Fischen Amphibien, aus Amphibien Säugetiere und so weiter. Wie das gehen soll, kann zwar auch niemand verstehen, aber weil es länger dauert, meint man es wäre irgendwie leichter zu glauben, als dass Gott so viel in 24 Stunden gemacht hat. Außerdem hat er ja nicht nur die Tiere im Wasser, sondern auch noch alle Vögel in der Luft am 5. Tag erschaffen.

Da gibt es auch wieder riesengroße Vögel mit einer Flügelspannweite von 3,5 m. Der Wanderalbatros ist der größte fliegende Vogel der Welt.



Abbildung 28: <https://pixabay.com/de/photos/albatros-v%C3%B6gel-aquatische-556567>

(Zwei Kinder mit ca. 1,5 Meter Körpergröße mit ausgestreckten Armen nebeneinanderstellen und sich selbst zwischen die beiden Kinder stellen – das veranschaulicht die Flügelspannweite).

Und dann gibt es auch wieder ganz kleine Vögelchen, die Kolibris. Sie sind ca. 5 cm groß und wiegen nur 2 g. Das ist so viel wie eine 1 Cent Münze wiegt. Sie ernähren sich von Blütennektar und schlagen so schnell mit den Flügeln, dass sie in der Luft quasi stehen können.



Abbildung 29: <https://pixabay.com/de/photos/kolibri-vogel-blume-hibiskus-6321588>

Nun muss man aber schon berücksichtigen, dass es von jeder Art viele Unterarten gibt. Bei den Kolibris gibt es z.B. 371 verschiedene Kolibri-Familien, die sich in der Farbe, Größe, Schnabelform, ... unterscheiden. Gott hat am 5. Schöpfungstag jeweils die Grundform geschaffen, die bereits alle Variationsmöglichkeiten enthalten hatte und die sich je nach Umweltbedingungen leicht verändert haben.

Wenn man erst einmal anfängt, sich mit Gottes Schöpfung genauer zu beschäftigen, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Gott ist einfach genial!

Mit Blick auf unseren Bibelvers können wir wirklich sagen: Das, was man sieht, diese Vielfalt an Tieren im Meer und in der Luft, die so exakt auf ihren Lebensraum angepasst sind, muss durch eine höhere Intelligenz, die unsere bei weitem übersteigt, entstanden sein. Es kann sich nicht in Jahr-millionen durch Zufall entwickelt haben.

BIBELVERS

Radio mit Lied:

Wir wiederholen unseren Bibelvers mit der gelernten Melodie des letzten Mals und einem „Lautstärkeregler“.

Die Gruppe ist quasi das „Radio“, aus dem die Musik kommt und ein Kind darf sich vor die Gruppe stellen. Mit den Händen reguliert es die Lautstärke, in der die anderen Kinder den Vers vorsingen sollen, wobei die aufeinander gelegten Handflächen Lautstärke Null bedeutet und je weiter die Hände voneinander weggehalten werden, umso lauter tönt das Radio. Das Kind sollte nicht zu schnell die Lautstärke rauf und runter regulieren, damit die Gruppe auch mitkommt.

GEBET

Stilles Gebet (1 min)

BASTELIDEEN

➤ ORIGAMI-FISCH

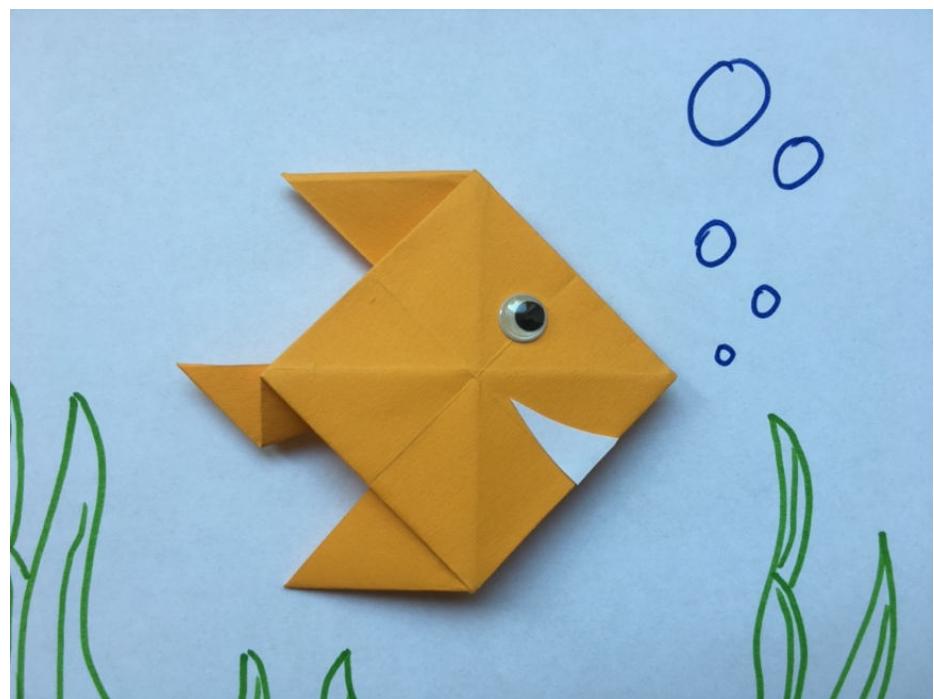


Abbildung 30: Eigenes Foto, Papierfisch, <https://www.youtube.com/watch?v=EfTRhT6Weh0>

➤ VOGEL BASTELN



Abbildung 31: Eigenes Foto, bunter Vogel

➤ WACKELPUDDING ESSEN

Je nach Anzahl der Kinder könnte der Mitarbeiter auch zu Hause ein „spezielles“ Essen für die Kinder vorbereiten. Dazu füllt er blauen Wackelpudding in Gläser und setzt Kaubonbons, die mit einer Schere in Fischform geschnitten worden sind, hinein.

LEKTION VI: Schöpfungsbericht 6. Tag

LIEDER

1. Gott hat mich wunderschön geschaffen
2. Du bist der Schöpfer
3. Gottes Wort ist die Wahrheit

EINSTIEG

Unser Aquarium ergänzen wir heute noch mit zwei weiteren Bereichen, den Landlebewesen und ... *etwas warten und mit einer Gestik die Kinder einladen den Satz zu vervollständigen* ... den Menschen (am besten Playmobil- oder Lego-Figuren nehmen)

LEKTION

Zuerst lesen wir 1.Mose 1,24-25:

²⁴ Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.

²⁵ Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Was hat Gott hier geschaffen?

→ Vieh, Gewürm und Tiere der Erde.

Was fällt uns noch auf?

→ Die Formulierung „nach ihrer Art“ kommt in diesen beiden Versen 5-mal vor. Gott schuf jede Tierart getrennt von der anderen. Hundeartige Tiere können sich mit katzenartigen Tieren nicht vermischen. Sie haben zwar ähnliche Merkmale wie z.B. Fell und 4 Pfoten, aber in den Genen hat Gott sie klar voneinander abgegrenzt.

Lesen wir noch ein Stück weiter, 1.Mose 1,26-31:

²⁶ Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht! ²⁷ Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. ²⁸ Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde! ²⁹ Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samenträgnde Gewächs gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen samenträgnde Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen; ³⁰ aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so. ³¹ Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Wen hat Gott hier erschaffen?

→ Den Menschen.

Wie schuf Gott den Menschen?

→ Im Bilde Gottes.

Was heißt das?

→ Gott schuf den Menschen als ein geistiges, moralisches und soziales Ebenbild. Gott ist Geist, und ähnlich wie Gott hat der Mensch die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und kreativ zu sein. Wenn ihr z.B. ein Bild malt, dann entscheidet ihr, was und wie ihr es malt. Ihr seid schöpferisch tätig. Außerdem seid ihr moralische Wesen. Ihr wisst, wenn ihr etwas ungerecht findet. Und wir sind sozial. Das heißt: Gott schuf uns als Menschen, die gerne mit anderen Menschen und mit ihm zusammen sind und uns austauschen, weil er selbst Liebe und dreieinig ist.

Welche Befehle gab Gott den Menschen hier?

→ 1. Sie sollen sich vermehren und 2. Sie sollen über alles Lebendige herrschen. Sie waren von Gott als Verwalter seiner Schöpfung eingesetzt.

Was sollten die Menschen essen?

→ Alles samentragende Gewächs und Früchte von den Bäumen.

Was sollten die Tiere fressen?

→ Grünes Kraut. D.h. zu Beginn der Schöpfung waren alle Tiere Vegetarier.

War Gott mit der Schöpfung zufrieden?

→ Ja, er gibt ihr die Note 1 „sehr gut“.

Im 2. Kapitel von 1.Mose wird uns noch ein bisschen ausführlicher berichtet, wie diese Schöpfung des Menschen abgelaufen ist.

Lesen wir 1.Mose 2,7-8:

⁷ Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele. ⁸ Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte.

Ganz wichtig ist hier, dass Gott den Odem des Lebens in die Nase Adams blies und er dadurch eine lebendige Seele wurde. Dadurch unterscheidet sich Adam von den Tieren. Alle Tiere haben eine lebende Seele und den Odem des Lebens, aber nur beim Menschen bläst Gott den Odem des Lebens in seine Nase. Damit wollte Gott die besondere Beziehung zum Menschen deutlich machen – zusätzlich zu der Beschreibung, dass er den Menschen in seinem Bild geschaffen hat.

Und weiter in 1.Mose 2, die Verse 15-18 und 21-23:

¹⁵ Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. ¹⁶ Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; ¹⁷ aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!

¹⁸ Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!

²¹ Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. ²² Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen. ²³ Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen!

Hier geht der Text noch mehr ins Detail, indem er aufzeigt, dass zunächst nur Adam erschaffen war und Gottes Verbot, vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen zu essen, bekommen hatte. Wir erfahren auch, dass Eva danach aus einer Rippe Adams gebildet wurde und als eine Gehilfin – oder man könnte auch sagen, als Gegenüber.

BIBELVERS

Kleines Gewinnspiel: Wer den Bibelvers allein richtig aufsagen oder singen kann, bekommt eine Belohnung. Wer es noch nicht kann, hat am folgenden Sonntag nochmal eine Chance.

GEBET

Stilles Gebet (1 min)

EXPERIMENT

Man spannt über eine Salatschüssel eine Klarsichtfolie und streut auf die glatt gespannte Folie $\frac{1}{4}$ Teelöffel getrockneten Thymian. Dann stellt man die Lautsprecher einer tragbaren Stereoanlage oder die Bluetooth-Box unmittelbar vor die Schüssel und beobachtet was passiert. Die kleinen Kräuterteile werden anfangen sich zu bewegen und bei lauten tiefen Frequenzen sogar springen und tanzen.

Ähnlich wie die Klarsichtfolie funktioniert auch unser Trommelfell im Ohr! Die Schallwellen treffen auf das Trommelfell und die Schwingungen werden dann an das Gehirn weitergeleitet, das dann die Signale auswertet.

BASTELIDEE

Um der Kreativität freien Lauf zu lassen, kann man Knetmasse verteilen.

Knete ohne Alaun selbst herstellen

*500 g Mehl
175 g Salz
1 EL Zitronensäure etwa 20 g - Pulver
14 El Sonnenblumen-Öl etwa 80 ml
500 ml kochendes Wasser*

Zunächst alle trockenen Zutaten grob vermischen und dann das Öl mit einem Handmixer mit Knethaken und das kochende Wasser nach und nach dazu mischen. Wenn der Teig abgekühlt ist, mit den Händen weiter kneten. Wer möchte, kann den Teig auch portionieren und mit Lebensmittelfarbe einfärben. In Gläser luftdicht aufbewahren.

Wer nicht nur zum Spaß kneten will, sondern besonders schöne Kunstwerke schaffen will, kann auch diese „Porzellan“-Knete ausprobieren, die in ein paar Tagen an der Luft sehr hart aushärtet:

*110 g Reismehl
110 g Holzleim
5 g Flüssigseife*

Alle Zutaten miteinander vermengen. Am Anfang ist die Masse noch krümelig, aber wenn man sie in einen Gefrierbeutel gibt und dann darin gut durchknetet, wird sie geschmeidig. Zuletzt noch mit den Händen durchkneten. Die Masse sollte dann nicht mehr an den Händen kleben. Noch 30 min ruhen lassen, dann kann's los gehen bzw. in der Plastiktüte ohne Luft bis zur Verwendung aufbewahren.

LEKTION VII: Schöpfungsbericht 7. Tag

LIEDER

1. Du bist der einzige wahre Gott (Du bist der Hirte)
2. Laudato si, o mi signore
3. Herr, ich sehe deine Welt

EINSTIEG

Beim Aquarium müssen wir heute nichts machen. Wir schauen uns einfach nochmal an, wie schön es geworden ist und wiederholen die einzelnen Tage der Schöpfungswoche.

1. Tag: Raum, Zeit, sich drehende wasserbedeckte Erdkugel und Licht
2. Tag: Atmosphäre
3. Tag: Trockenes Land und Pflanzen
4. Tag: Sonne, Mond und Sterne im Universum
5. Tag: Tiere im Wasser und in der Luft
6. Tag: Tiere an Land und den Menschen

LEKTION

Also, am 6. Tag sagte Gott schon, dass er sehr zufrieden mit seiner Schöpfung war. Was machte er am 7. Tag?

Wir lesen 1.Mose 2,1-3 zuerst in einem Stück, dann Vers für Vers:

¹ So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer.

Was ist mit Heer hier gemeint? Soldaten?
Nein, das Heer steht hier für die Vielzahl der Pflanzen, der Sterne, der Tiere im Wasser in der Luft und an Land, sowie möglicherweise auch für die Vielzahl der Engel.

Der Vers soll ausdrücken, dass Gott seine Schöpfung wirklich vollendet hatte. Er hatte keine offenen Pläne mehr.

² Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte.

Auch dieser Vers wiederholt nochmal, dass Gott fertig war mit seiner Schöpfungsarbeit und am 7. Tag nichts Neues mehr erschuf, sondern „ruhte“. Das ist nicht im Sinne von ausruhen, weil man müde ist, gemeint, sondern im Sinne von vollkommen zufrieden sein.

³ Und Gott segnete den siebten Tag und heilige ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.

Seit Adam und Eva haben alle Menschen einen Ruhetag gehalten. Das Wort „heiligen“ hat auch die Bedeutung von „absondern“. Ein Tag in der Woche sollte anders sein als die übrigen. Einen Tag in der Woche sollten auch wir uns Zeit nehmen und nachdenken über das, was wir in den vergangenen Tagen gemacht haben. Wir sollen uns freuen über alles, was uns gelungen ist und was gut war, so wie Gott sich auch über seine Werke gefreut hat und mit ihnen zufrieden war. Und wenn wir feststellen, dass wir etwas getan haben, was nicht gut war, dann sollen wir es bekennen, bereuen und wenn es möglich ist, auch wieder gut machen oder in Zukunft besser machen.

Mehr als 2000 Jahre später gab Gott dann Mose am Berg Sinai die 10 Gebote. Das 4. Gebot lesen wir in 2.Mose 20,8-11:

⁸ Gedenke an den Sabbat tag und heilige ihn! ⁹ Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; ¹⁰ aber am siebten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt. ¹¹ Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat der HERR den Sabbat tag gesegnet und geheiligt."

Die Pharisäer haben zu diesem Gebot viele weitere Gebote hinzugefügt und bestimmt, was man am Sabbat tun darf und was nicht. Aber das waren so viele strenge Regeln, dass Jesus selbst gesagt hat:

„Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen.“ (Markus 2,27)

Gottes Gebot war von Anfang an als ein „Feiertag“ gedacht. Ein Tag der Freude, wo der Mensch von der Arbeit ausruhen und Zeit für die Beziehung mit seinem Schöpfer haben soll. Aber auch die Beziehungen zu anderen Menschen sollen gestärkt werden.

EXKURS FÜR ÄLTERE KINDER

Christen feiern aber nicht mehr den Sabbat, sondern den ersten Tag der Woche, den Sonntag. Als die Frauen nach dem Sabbat zum Grab kamen, war der Stein weggerollt und Jesus war auferstanden. Das ist das, was Christen am Sonntag feiern, dass ihr Erlöser lebt!

Oft sehen wir den Montag als den ersten Tag der Woche, weil es nach dem Sonntag der erste Arbeits- bzw. Schultag in der Woche ist. Dass der Sonntag eigentlich der 1. Tag der Woche ist, kommt uns vielleicht komisch vor. Aber wenn wir überlegen, dass durch die Auferstehung Jesu eine neue Zeit angefangen hat, dann ist es eigentlich ganz natürlich, dass wir mit IHM die neue Woche beginnen und nicht die alte Woche beenden.

An der Tafel bildlich wiederholen:

1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag	6. Tag	7. Tag
						Sabbat
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Jesus lebt!						

Übrigens gab es in Deutschland bis 1972 noch Schule von Montag bis Samstag!

BIBELVERS

Fortsetzung Gewinnspiel: Die Kinder, die den Bibelvers letztes Mal noch nicht allein richtig aufsagen oder singen konnten, bekommen noch eine Chance. Haben alle Kinder den Vers letztes Mal gewusst, dann wird er einfach noch ein paar Mal gemeinsam gesungen (im Sitzen, im Stehen, auf einem Bein, ...)

GEBET

So stehen wir nun auf, falten die Hände und danken Jesus dafür, dass wir den Sonntag haben, dafür dass in der vergangenen Woche alles gut gelau-fen ist, dafür dass er uns beschützt und versorgt hat, ...

QUIZ ZUR SCHÖPFUNGSWOCHE

Zwei Gruppen bilden. Optisch ansprechend wäre eine Tafel, an der man zwei Spalten markiert und für jede richtige Antwort ein farbiges Bild anbringt (z.B. Daumen hoch).

1. Woraus ist das Sichtbare entstanden?

- a) Es gab einen Knall und plötzlich war alles da.
- b) Es gab einen Knall und ganz langsam ist eines nach dem anderen entstanden.
- c) Gott schnipste mit dem Finger und alles entstand.
- d) Gott sprach und bildete diese Welt und alles, was in ihr ist.

2. Was schuf Gott am 1. Tag?

- a) Gott schuf am 1. Tag die sich drehende wasserbedeckte Erdkugel und Licht
- b) Gott schuf am 1. Tag das Paradies.
- c) Gott schuf am 1. Tag die Erde, Sonne, Mond und Sterne.
- d) Gott schuf am 1. Tag die Dunkelheit.

3. Am 2. Tag schuf Gott ...

- a) ... den Himmel mit allen fliegenden Tieren.
- b) ... die Atmosphäre.
- c) ... Sonne, Mond und Sterne.
- d) ... den Wind

4. Wann wurden Insekten geschaffen?

- a) am 6. Tag

- b) am 5. Tag
- c) am 4. Tag
- d) am 2. Tag

5. Wann wurde das Gewürm geschaffen?

- a) am 6. Tag
- b) am 5. Tag
- c) am 4. Tag
- d) am 2. Tag

6. Was bedeutet es, wenn es heißt: „Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art“?

- a) Es bedeutet, dass jedes Tier einen eigenen Charakter hat.
- b) Es bedeutet, dass Gott die Tiere nach der Art der Menschen gemacht hat.
- c) Es bedeutet, dass es unterschiedliche Rassen gibt.
- d) Es bedeutet, dass die Tierarten sich nicht vermischen können.

7. Ist folgende Aussage richtig oder falsch? „Gott schuf am 6. Tag zuerst Adam aus dem Erdboden und danach Eva aus einer der Rippen Adams.“

- a) richtig
- b) falsch

8. Ist folgende Aussage richtig oder falsch: Gott schuf am 3. Tag Sonne, Mond und Sterne.

- a) richtig
- b) falsch (der Punkt wird aber nur vergeben, wenn die Kinder den richtigen Schöpfungstag nennen können)

9. Warum ruhte Gott am 7. Tag?

- a) Gott war müde.
- b) Gottes Schöpfung war mit der Bewertung „sehr gut“ fertiggestellt und Gott erfreute sich am 7. Tag daran.
- c) Gott nahm sich Zeit, neue Pläne zu schmieden.

WARME DUSCHE

Gott freut sich, wenn wir ihn loben und ihm danken. Auch untereinander tut es gut, mal auszusprechen, was man am Anderen gut findet. Jedes Kind soll sich kurz überlegen, womit er das Kind neben ihm loben kann. Nach einer Runde geht es in entgegengesetzter Richtung noch einmal.

FEST

Zum Abschluss der Schöpfungswoche können wir auch ein kleines Fest mit den Kindern machen. Wir bereiten etwas zum Essen und Trinken vor, sorgen für eine gemütliche Stimmung (Blumen, Kerze, leise Musik ...) und reden über das, was ihnen wichtig ist.

LEKTION VIII: Können Christen nicht auch an Evolution glauben?

LIEDER

1. Sei ein lebend'ger Fisch
2. Mein Gott ist ein mächtiger Gott
3. Du bist der Hirte

EINSTIEG

Wisst ihr, was Gruppenzwang ist?

Meint ihr, dass ihr frei von Gruppenzwang seid?

Es gibt viele Bereiche unseres Lebens, die mehr oder weniger von Gruppenzwang betroffen sind (Kleidung, Corona-Masken, ... „alle in meiner Klasse haben XYZ“ ...)

Manche Christen werden unsicher, wenn sie in der Schule, in der Universität und überall in den Medien hören, dass die Wissenschaft bewiesen hat, dass die Welt Milliarden von Jahren alt ist. Einerseits wollen sie der Bibel glauben, andererseits wollen sie aber auch nicht allein dastehen, wenn so viele intelligente Menschen davon überzeugt sind, dass sich das Leben im Laufe von Jahrtausenden von der ersten Zelle bis zu den heutigen Lebensformen durch Evolution entwickelt hat.

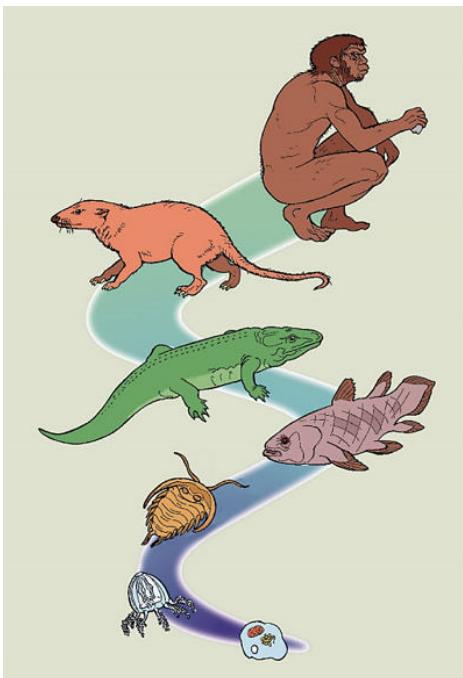


Abbildung 32: <https://www.evolutionslehrbuch.info/bilder/04/ekl-04-08.php>, Wort und Wissen

Die Evolutionstheorie besagt, dass sich aus einer Ursuppe eine Urzelle gebildet hat; dann sollen sich im Laufe von Jahr-millionen alle Lebensformen entwickelt haben. Also zuerst wäre eine Lebens-form im Wasser entstanden, dann wären daraus Amphibien geworden, die an Land leben konnten, dann wären daraus Säugetiere hervorgegangen und aus der affenartigen Linie hätte sich irgend-wann der Mensch entwickelt.

Die Bibel dagegen sagt, dass Gott an Tag 5 und 6 alle Lebensformen getrennt nach ihrer Art erschaffen hat.

Das passt natürlich gar nicht zusam-men. Trotzdem versuchen manche Christen einen Kompromiss mit der

Bibel zu machen. Wir wollen uns heute mal solche Versuche ansehen, damit ihr gleich wisst, wo der Haken bei diesen Gedanken ist.

Logischer Widerspruch

1 Tag = 1000 Jahre

2. Petrus 3,8 gemeinsam lesen!

Was fällt euch auf?

- Hier wird das Wörtchen „wie“ benutzt, es ist also keine Gleichset-zung!
- Wenn man den Vers ganz liest, geht der Vergleich auch rückwärts, das soll zeigen, dass Gott, der außerhalb von Raum und Zeit exis-tiert, ein anderes „Zeitempfinden“ hat.
- Wäre man konsequent, müsste man diese Festlegung dann auch durchgängig in der ganzen Bibel verwenden. Dann wäre Jona z.B. 3000 Jahre im Bauch des großen Fisches gewesen!
- Und selbst wenn die Schöpfung 6 x 1000 Jahre gedauert hätte, dann sind wir noch lange nicht bei den erforderlichen Jahrmillio-nen, die die Evolutionstheorie angibt.

Biologischer Widerspruch

1 Tag = ein paar Millionen Jahre

- Im Schöpfungsbericht steht, dass die Pflanzen am 3. Tag, die Vögel und alle Tiere mit Flügeln am 5. Tag erschaffen wurden. Die Bienen, Hummeln und andere Insekten, die von Blüte zu Blüte fliegen und dadurch die Pflanzen befruchten, wären also erst Jahrtausende nach den Blütenpflanzen entstanden.

Biblischer Widerspruch

Wenn Du an Evolution festhalten willst, kommst Du in einen gewaltigen biblischen Widerspruch: Gottes Wort sagt, dass es vor dem Sündenfall von Adam und Eva keinen Tod in der Welt gab. Er sagte zu seiner Schöpfung am Ende des 6. Tages, das alles „sehr gut“ war.



Abbildung 33: <https://answersingenesis.org>

Bild 2 (Paradies auf Knochenberg) zeigen

- Wenn aber der Tod schon vor Adam und Eva existierte, dann konnte Gott nicht gesagt haben, dass alles sehr gut war. Der Tod ist etwas Schreckliches und Gott hätte uns gleich am Anfang der Bibel eine Lügengeschichte erzählt.

- Wenn der Tod nicht die Strafe für die Sünde wäre, dann hätte Jesus auch nicht so einen schrecklichen Tod am Kreuz für unsere Sünden bezahlen müssen.
- Viele Bibelstellen würden keinen Sinn mehr machen.

Christen, die an Evolution glauben wollen, haben nicht wirklich bis zum Ende nachgedacht, was das bedeutet. Sie schießen sich ihr eigenes Fundament weg. Christen, die meinen, Gott schuf durch Evolution, glauben eigentlich nicht an einen allmächtigen Gott. Gott wird durch den Evolutionsgedanken nämlich ganz klein, weil er Jahrmillionen braucht, bis er etwas schafft und er erscheint auch als ganz weit weg, weil die Natur selbst sich entwickelt und Gott nur manchmal eingreift.

Aber Gott ist der **Schöpfer, der Erhalter und der Erlöser!** Nur diese Kombination macht uns froh und gottesfürchtig.

Ich bitte euch: Wenn ihr irgendwann einmal Zweifel an der Wahrheit der Bibel bekommt, dann wendet euch an Gläubige, die euch helfen können, eine gute Antwort zu finden!

Wenn ihr schon auf den ersten Seiten der Bibel anfängt, die Sicht der Welt über das Wort Gottes zu stellen und andere Bedeutungen für das Wort Tag sucht, dann wird es sehr schwer werden, den Rest der Bibel zu glauben. Schnell werdet ihr dann auch fragen: Hat Jesus wirklich Wasser in Wein verwandelt, ist Jesus wirklich in einer Wolke in den Himmel aufgefahren, ...?

GEBET

Der Mitarbeiter betet für die Kinder, dass sie am biblischen Schöpfungsbericht festhalten können, trotz allem Anderslautendem was sie in der Schule lernen.

BIBELVERS

Denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben. (Römer 1,20)

Da es immer gut ist, einen Bibelvers im Zusammenhang zu lesen, schlagen wir die Bibel auf und lesen Römer 1,18-22.

Was will der Vers 20 also aussagen? Wenn der Mensch nachdenkt über die Natur, dann erkennt er daran, dass sie geschaffen sein muss durch einen Gott. Die Natur und das Universum können sich nicht zufällig selbst erschaffen haben. Dazu ist alles viel zu kompliziert und fein abgestimmt.

VERTIEFUNG

➤ GRUPPENDRUCK

Wer kennt ihn nicht? Nach den Ferien erzählen alle, wo sie im Urlaub waren und wenn man selbst nicht weg war, dann hat man das Gefühl, nicht mithalten zu können. Oder nach den Weihnachtsferien erzählen sich die Kinder begeistert, was sie geschenkt bekommen haben und wenn man keine so reichen Eltern hat, dann ist man versucht, auch mit irgend etwas anzugeben. Menschen ist es wichtig, zu einer Gruppe zu gehören. Wenn ihr an die Schöpfung glaubt, werdet ihr bald einer großen Anzahl Menschen gegenüberstehen, die das ablehnt. Wie geht ihr damit um?

a) - d) ausdrucken, Zettel verteilen, ankreuzen lassen und über die Lösungsansätze sprechen.

- a) ... Ich sage einfach nicht, was ich glaube.
- b) ... Ich sage nur, was ich glaube, wenn ich direkt gefragt werde.
- c) ... Ich widerspreche jedem, der die Schöpfung ablehnt.
- d) ... Ich glaube, dass die Mehrheit Recht hat.

SPIELE

➤ MUSEUM

Ein Kind verlässt den Raum. Es ist der Besucher eines Museums. Die anderen Kinder nehmen eine möglichst bequeme Haltung einer Statue ein. Sie sind die Exponate des Museums. Nur ein Kind darf seine Haltung gelegentlich verändern, aber immer nur dann, wenn der Besucher die anderen Exponate ansieht. Aufgabe des Besuchers ist herauszufinden, welches Kind seine Haltung verändert hat.

➤ WÜRFELSPIEL

Ein Kind bekommt einen Würfel. Alle Kinder bekommen ein Blatt und einen Stift. Nun beginnt das Kind zu würfeln. Währenddessen schreiben alle Kinder die Zahlen 1, 2, 3, 4, ... auf ihr Blatt. Wenn das Kind eine 6 würfelt, ruft es laut „Stopp“. Alle Kinder hören auf zu schreiben. Der Würfel geht an das Kind links daneben. Nun muss dieses Kind würfeln und das erste Kind darf mit den anderen Schreiben. So geht es Reihum, bis jedes Kind einmal dran war. Gewonnen hat das Kind mit der höchsten aufgeschriebenen Zahl.

LEKTION IX: Woher hatte Kain seine Frau? Und warum gibt es unterschiedliche Hautfarben?

LIEDER

1. Gott mag Kinder
2. Gott hat mich wunderschön geschaffen

EINSTIEG

Tabelle an die Tafel malen mit 3 Spalten und 3 Reihen:

	A	B
a	Aa	Ba
b	Ab	Bb

Je nach Reife der Kinder Schwierigkeit erhöhen auf eine Tabelle mit 5 Spalten und 5 Reihen.

	AB	Ab	aB	ab
AB	AABB	AABb	AaBB	AaBb
Ab	AABb	AAbb	AaBb	Aabb
aB	AaBB	AaBb	aaBB	aaBb
ab	AaBb	Aabb	aaBb	aabb

LEKTION

Adam und Eva hatten 2 Söhne Kain und Abel. Kain erschlug Abel. Dann lesen wir in 1.Mose 4,17:

Und Kain erkannte seine Frau; die wurde schwanger und gebar den Henoch.

Woher kam jetzt diese Frau?

Wenn wir ein Stückchen weiter, in 1.Mose 5,3-4 lesen, steht da:

Und Adam war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, ihm selbst gleich, nach seinem Bild, und er nannte ihn Seth. ⁴ Und die Lebenszeit Adams, nachdem er den Seth gezeugt hatte, betrug 800 Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Das heißt, dass Adam und Eva sehr viele Kinder im Laufe der 930 Jahre bekommen haben. Das erklärt ohne weiteres, dass Kain eine seiner Schwestern geheiratet hat.

Erst zur der Zeit Mose wurde das Verbot der Ehe unter Verwandten gegeben. (3.Mose 18,6) Vorher war es offensichtlich nicht unüblich gewesen, innerhalb der Familie einen Ehepartner zu wählen.

Abraham war z.B. mit Sarah, seiner Halbschwester verheiratet. (1.Mose 20,12) Isaak heiratete seine Cousine Rebekka (1.Mose 24,15)

Warum war die Ehe von Verwandten am Anfang kein Problem und ab Mose schon?

Wir hatten gesehen, dass Gott Adam und Eva perfekt geschaffen hatte, weil er seine Schöpfung „sehr gut“ nannte. Nach dem Sündenfall kam aber der Tod in die Welt. Alles wurde dem schrittweisen Verfall unterworfen – auch unsere Gene verschlechtern sich von Generation zu Generation. Das ist wie mit dem „Stille-Post“-Spiel. Am Anfang ist die Nachricht noch ohne Fehler, aber je öfters sie weiter geflüstert wird, desto mehr Fehler sammeln sich an. Gott gab uns das Verbot der Ehe mit Verwandten zum Schutz, damit die Wahrscheinlichkeit von Erbkrankheiten verringert wird.

Wenn wir also letztlich alle dieselben Vorfahren haben, stellt sich gleich die nächste Frage: Woher kommen die unterschiedlichen Hautfarben?

(Anmerkung für die Mitarbeiter: Auch die moderne Biologie hat inzwischen erkannt, dass es keine Menschenrassen gibt, sondern lediglich Menschen unterschiedlicher Ethnien.)

In der Schule werdet ihr lernen, dass Evolution über Mutation und Selektion funktioniert. Und tatsächlich gibt es beides. Mutation bedeutet, dass sich ein Gen leicht verändert und Selektion bedeutet, dass ein Gen als vorteilhaft ausgewählt wird.

Nehmen wir z.B. zwei Hunde mit mittellangem Fell (engl. fur). Wenn man sich ihre Gene ansieht, haben sie beide ein Gen für langes Fell (L) und ein Gen für kurzes Fell (S). Beide zusammen ergeben, dass sie mittellanges Fell (LS) haben.

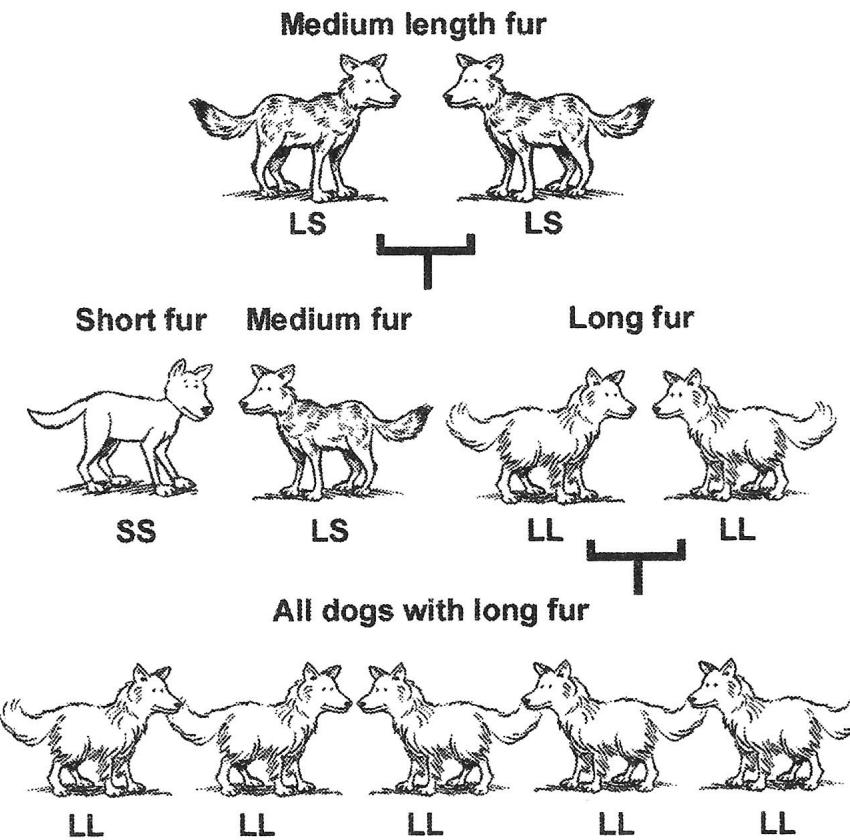


Abbildung 34: <https://www.creation.com>

Wenn diese beiden Hunde Babys bekommen, werden die Gene neu kombiniert und es können Babys entstehen, die genauso mittellanges Fell haben wie die Eltern (LS), es können aber Babys entstehen, die kurzes Fell haben (SS) und wieder andere, die langes Fell haben (LL). Angenommen diese Hunde würden jetzt nach Norden wandern, wo es sehr kalt ist, was meint ihr, welchem Hund es dort am besten gehen würde? Natürlich dem Hund mit dem langen Fell. Das heißt, dass sich diese Hunde dort stärker ver-

mehren würden und im Laufe der Zeit nur noch Hunde mit langem Fell dort leben würden. Andersherum wäre es, wenn die Hunde nach Süden wandern würden. Dort wäre es den Hunden mit langem Fell viel zu heiß, so dass sich dort die Kurzhaarigen stärker vermehren würden.

Nun schauen wir uns die Hautfarben der Menschen an. Da ist die Sache etwas komplizierter, weil jeweils zwei Gene vom Vater und der Mutter weitergegeben werden. Vater und Mutter geben jeweils ein a/A und ein b/B Gen weiter.

A = Viel Melanin, a = Wenig Melanin

B = Viel Melanin, b = Wenig Melanin

Bei diesen vier Genen gibt es folgende Kombinationsmöglichkeiten:

AABB - diese Kombination würde eine sehr dunkle Hautfarbe bedeuten

AABb - diese Kombination würde eine eher dunkle Hautfarbe bedeuten

AaBb - diese Kombination würde eine mittlere Hautfarbe bedeuten

Aabb - diese Kombination würde eine eher helle Hautfarbe bedeuten

aabb - diese Kombination würde eine sehr helle Hautfarbe bedeuten

Wisst ihr wie wir Vitamin D natürlich aufnehmen und wozu es wichtig ist? Vitamin D kann unsere Haut mit Hilfe von Sonnenlicht selbst erzeugen und ist wichtig für unser Immunsystem, also zum Abwehren von Krankheiten.

Weil das Melanin die Aufnahme von Vitamin D über die Haut behindert, wäre es im Norden, wo es weniger Sonnenlicht gibt, vorteilhaft, wenig Melanin, also eine helle Haut zu haben. Während es im Süden, wo die Sonne sehr stark ist, besser wäre, eine dunklere Haut zu haben, weil man damit auch nicht so schnell einen Sonnenbrand bekommt und besser vor Hautkrebs geschützt ist.

Genau das beobachten wir. In Afrika leben die Menschen mit einer dunkleren Haut, im Norden die Menschen mit einer helleren Hautfarbe.

Melanin haben aber alle Menschen, die einen mehr, die anderen weniger und das merken wir daran, dass wir im Sommer, wenn wir viel in der Sonne sind, braun werden können.

Wie wir bei den Hunden gesehen haben, werden im Laufe der Zeit die unvorteilhaften Gene verloren gehen, so dass dunkelhäutige Eltern AABB nur Kinder bekommen mit AABb, und hellhäutige Eltern nur hellhäutige Kinder mit aabb bekommen werden.

Welche Hautfarbe hatten wohl Adam und Eva?

Nun sie müssen AaBb gehabt haben, weil alle Menschen von diesen beiden abstammen!

Das sagt uns auch die Bibel in Apostelgeschichte 17,26:

Und er hat aus einem Blut [d. h. von einem einzigen Menschen, nämlich Adam] jedes Volk der Menschheit gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen sollen, und hat im Voraus verordnete Zeiten und die Grenzen ihres Wohnens bestimmt.

Als Gott beim Turmbau zu Babel die Sprachen verwirrte, so dass sie einander nicht mehr verstehen konnten, verteilten sich die Familien in unterschiedliche Lebensräume. Dort setzten sich die für diese Region vorteilhaftesten Gene durch und die unvorteilhaften gingen im Laufe der Zeit verloren. Das „im Laufe der Zeit“ bedeutet innerhalb von ein paar Generationen – nicht innerhalb von Jahrmillionen!



Abbildung 35: http://www.intermix.org.uk/news/news_280206_02.asp

Dieses Foto zeigt Zwillinge von mittelbraunen Eltern. Bei diesen Eltern waren also noch alle Gene vorhanden. Sie bekamen Zwillinge und eines der Mädchen ist sehr hellhäutig, während das andere eher dunkelhäutig ist.

Was heißt das jetzt für unser Miteinander?

Wenn wir uns bewusst machen, dass wir untereinander alle verwandt sind, dann sollten wir in unserem Nächsten einen biologischen Bruder bzw. eine biologische Schwester sehen. Dann gäbe es zwischen den Menschen nicht immer dieses Denken „wir sind besser“, dann gäbe es weniger Kriege zwischen den Völkern und vielleicht hilft uns das auch bei unserer Aufgabe, das Evangelium mit allen Menschen zu teilen, denen wir begegnen. Alle Menschen sind seit dem Sündenfall Sünder und brauchen Jesus Christus als ihren Erlöser.

Wenn dann jemand Jesus als seinen Erlöser im Glauben annimmt, sind wir nicht mehr nur biologische Geschwister und haben Adam als unseren Vorfahren, sondern dann sind wir geistliche Geschwister und haben einen gemeinsamen himmlischen Vater.

Wenn wir durch Nachdenken erkennen, dass wir alle vom Blut Adams abstammen, dann haben wir auch keine Entschuldigung dafür, dass wir nicht einander Gutes tun. In einer Familie hilft man sich gegenseitig, wenn es dem anderen schlecht geht. Oder?

BIBELVERS

Denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben. (Römer 1,20)

Bibelvers auf ein großes Papier schreiben und zerschneiden, z.B. in Puzzleform. Die Kinder das Puzzle wieder richtig zusammensetzen lassen und gemeinsam mehrmals aufsagen (erst mit ablesen, dann ohne).

GEBET

Heute wollen wir Gott für unsere Familie danken und um Frieden unter den Menschen bitten, der bei uns selbst anfängt! *Die Kinder dürfen anfangen, der Mitarbeiter schließt ab.*

EXPERIMENT: PAPIER-CHROMATOGRAPHIE

Aus weißen Kaffeefiltertüten Kreise ausschneiden. Zuerst einen dicken Punkt mit einem wasserlöslichen schwarzen Filzstift in die Mitte des Fil-

terpapier malen. Das Papier auf ein kleines Schälchen oder Glas legen, so dass das Papier keinen Kontakt mit der Unterlage hat. Dann mit einer Pipette einen Tropfen in die Mitte auf den Punkt geben. Das Wasser wird vom Papier aufgesaugt und dabei nimmt es die aufgemalte Farbe mit durch das Papier, so dass man die Farbbestandteile erkennen kann. Schwarz ist gar nicht schwarz, sondern eine Mischung verschiedener Farben. Erst wenn sich der Farbring nicht weiter ausbreitet, einen weiteren Tropfen auf das Papier geben. Wichtig ist Geduld und dass man nicht zu schnell hintereinander Wasser auf das Papier tropft. Anschließend können die Kinder auch selbst dieses Experiment nachmachen, auch mit anderen Filzstiften.

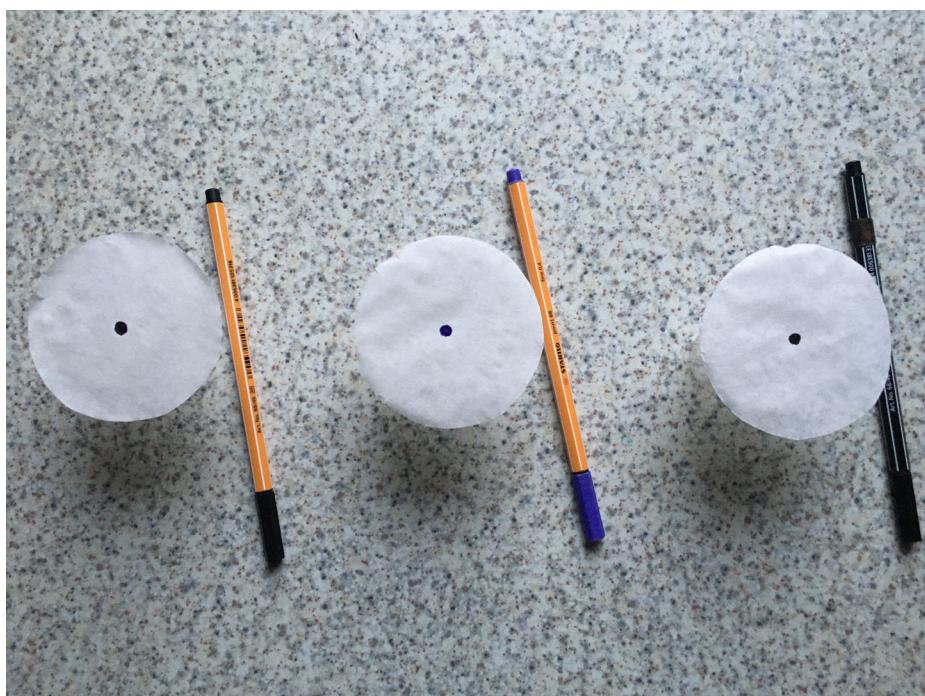


Abbildung 36: Eines Foto, Chromatographie



Abbildung 37: Eigenes Foto, Chromatographie



Abbildung 38: Eigenes Foto: Chromatographie



Abbildung 39: Eigenes Foto: Chromatographie

MALEN: MONOCHROMES BILD MALEN

Den Kindern festes Papier austeilen, das für Wasserfarben geeignet ist. Jedes Kind darf sich eine Farbe aussuchen. Dann dürfen sie ein Bild ihrer Wahl malen, allerdings nur mit dieser einen Farbe und Abstufungen der Intensität.

Alternativ kann man auch mit Acrylfarben malen und zu der einen Farbe auch Deckweiß anbieten. Dann können die Kinder die gewählte Farbe mit Weiß mischen. Man kann dafür vorher Schraubdeckel von Gläsern sammeln, oder einfach ein Stück Pappe zurechtschneiden. Ideal ist es, wenn der Mitarbeiter auch ein Muster vorzeigen kann.



Abbildung 40: Eigenes Foto, grünes Bild

SPIEL

„Spezi“ ist ein Mischgetränk aus Cola und Limo. Bei diesem Spiel wird ein Seil gerade auf den Boden gelegt. Alle Kinder stellen sich so hintereinander auf, dass der linke Fuß links des Seils, der rechte Fuß rechts des Seils steht. Diese Position heißt Spezi. Wenn das Kind mit beiden Füßen links des Seils steht, dann hat es die Position Cola. Und wenn es rechts vom Seil steht, ist es auf der Limo-Position. Nun gibt es einen Wortführer, der die Positionen angibt. Vertut sich ein Kind, scheidet es aus. Gewonnen hat das Spiel das Kind, das zuletzt noch übrig bleibt. Zuerst fängt man langsam an, dann kann man das Tempo auch erhöhen.

LEKTION X: Fossilien – Zeugen der Sintflut

EINSTIEG

Wer von euch war schon mal in den Bergen beim Wandern? Und wer von euch hat schon mal beim Wandern eine Versteinerung gefunden? Wenn man genau hinschaut, findet man relativ oft kleine Versteinerungen. Ich habe euch mal hier die mitgebracht, die ich gefunden habe. Es gibt aber natürlich noch viel schönere und größere Fossilien.

Falls man selbst keine Versteinerungen hat, kann man in der Gemeinde fragen, ob jemand etwas Entsprechendes als Anschauungsobjekt ausleihen kann.

LIEDER

1. Gott kennt keine Lügen
2. Groß ist unser Gott
3. Unser Gott ist ein mächtiger Gott

LEKTION

Wisst ihr wie Versteinerungen entstehen? In der Schule werdet ihr lernen, dass sich über lange Zeiträume Erdschichten übereinander abgelagert haben und dabei Tiere begraben wurden, die dann durch den Druck, chemische Prozesse und so weiter zu Fossilien wurden.

Hat jemand von euch ein Aquarium zu Hause? Ist bei euch schon mal ein Fisch gestorben?

Also was normalerweise passiert, ist, dass der tote Fisch wegen der Gärungsgase oben schwimmt, und in der Natur sind dann ganz schnell andere Fische da, die ihren Hunger an diesem toten Fisch stillen, so dass höchstens ein paar Gräten zu Boden fallen könnten.



Abbildung 41: <https://answersingenesis.org>

Wie aber kann man dann so eine Versteinerung erklären?



Abbildung 42: <https://creation.com/fish-school-fossilized>

Das hier ist die Versteinerung von einer sogenannten „Fisch-Schule“ – 257 Fische, die in die gleiche Richtung schwimmen. Das kann man nur durch einen sehr schnellen Versteinerungs-Prozess erklären.



Abbildung 43: <https://answersingenesis.org>

Es braucht gewaltige Schlamm-Lawinen! Biblisch kann man sie ganz leicht durch die Sintflut erklären.

In der Bibel lesen wir, dass die Menschen so böse waren, dass Gott sehr traurig und gleichzeitig auch sehr zornig war über die Menschen. Noah war der einzige Mensch, der noch auf Gott vertraute und deshalb beschloss Gott ihn und seine Familie zu retten. Wir haben den Bericht über Noah und die Arche, die er auf Anweisung Gottes baute in 1.Mose 6 – 8. Alles können wir aus zeitlichen Gründen jetzt nicht lesen, aber wir schlagen die Bibel auf und wir lesen:

1.Mose 6,8-22 und 7,17-24 und 8,1-14

Gleichzeitig mit dem Bericht, dass es tatsächlich eine weltweite Überschwemmung gegeben hat, hat Gott aber mit der Arche Noah den Menschen heute auch ein Bild und eine Warnung gegeben.

Wer musste damals beim ersten großen Gericht über die Menschheit sterben?

→ Alle, die nicht in der Arche waren.

Wer muss beim letzten großen Gericht über die Menschheit sterben?

→ Alle, die nicht an Jesus Christus glauben.

Jesus ist also so etwas wie eine Arche Noah, wo wir vor dem Gericht Gottes sicher sind. Eigentlich sind wir alle genauso böse wie die Menschen, die damals gelebt haben.

Warum waren damals nicht mehr Menschen auf der Arche Noah?

- Weil sie der Warnung, die Noah an sie gerichtet hat, nicht geglaubt haben.

Und heute?

- Auch heute glauben viele Menschen nicht an die Warnungen, die in der Bibel stehen.

Aber zurück zur Sintflut: Wenn man also alle Zeitangaben zusammenrechnet, dauerte die Sintflut vom Ansteigen des Wassers bis zum Zeitpunkt, wo das Wasser wieder abgeflossen war, 370 Tage (=1 Jahr und 5 Tage).

Dass für die Entstehung von Fossilien katastrophische Bedingungen herrschen müssen, hat die Wissenschaft inzwischen eingesehen. Trotzdem lehnen die meisten Wissenschaftler eine globale Sintflut, wie sie in der Bibel beschrieben ist, ab. Stattdessen behaupten sie, es hätte mehrere örtlich begrenzte Katastrophen gegeben. Gläubige Wissenschaftler arbeiten deshalb auch daran aufzuzeigen, dass es starke Hinweise dafür gibt, dass es wirklich eine globale Sintflut gab, was man z.B. an den Ablagerungen von den nicht verunreinigten Kalksedimenten weltweit erkennen kann. Diese Kreideablagerungen findet man z.B. auch an der Küste Frankreichs, Irlands und in mehreren Gebieten von Nordamerika.



Abbildung 44: https://en.wikipedia.org/wiki/White_Cliffs_of_Dover#/media/File:White_Cliffs_of_Dover_02.JPG

Wenn man unseren Lernvers mit der heutigen Lektion kombiniert, dann zählen auch die Ablagerungen und Fossilien zu den Werken, die Gott gemacht hat und die Menschen müssten durch Nachdenken zu dem Schluss kommen, dass es eine Sintflut gab.

Wir wiederholen also den Bibelvers Römer 1,20.



Abbildung 45: Eigenes Foto, Jasmund auf Rügen 2023

BIBELVERS

Denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgekommen, sodass sie keine Entschuldigung haben. (Römer 1,20)

GEBET

Gebetsrunde mit den Kindern anbieten.

EXPERIMENT

In eine leere 6 l Plastikflasche Sand und Kies unterschiedlicher Körnung geben. Wasser hinzufügen, alles miteinander vermischen durch kräftiges Schütteln und Drehen. Dann hinstellen und beobachten, was passiert.



Abbildung 47: Eigenes Foto, unterschiedliche Körnung



Abbildung 46: Eigenes Foto, in Flasche abgesetzt

BASTELARBEIT

Entsprechend der Anzahl der Kinder kleine Fläschchen (20 ml) und bunten Sand im Internet bestellen. Möglichst viele kleine Trichter organisieren, so

dass die Kinder den Sand damit in Schichten einfüllen können. Flaschen randvoll machen und verschließen. So bleibt die Schichtung erhalten. Eventuell einen kleinen Anhänger an die Flasche machen, worauf steht: Röm 1,20.



Abbildung 48: Eigenes Foto, Sandschichtung



Abbildung 49: Eigenes Foto, gefärbter Sand

LEKTION XI: Wie passen die Dinosaurier in die Bibel?

LIEDER

1. Du hast die Sonne gemacht (Kann man wunderbar erweitern z.B. auch um Dinos)
2. Du bist der Schöpfer
3. Ganz schön mutig

EINSTIEG

Wisst ihr noch, was Gott am 5. Tag erschaffen hat? Und was hat er am 6. Tag erschaffen?

Wie lautet wohl die Antwort auf die Frage:

„Wann hat Gott die Dinosaurier erschaffen?“

→ Die im Wasser und in der Luft lebenden Dinos erschuf er am 5. Tag, die an Land lebenden Dinosaurier am 6. Tag.

„Was haben Dinosaurier ganz am Anfang gefressen?“

→ Zuerst waren alle Dinosaurier wie alle Tiere Pflanzenfresser.

„Wann wurden die Dinosaurier zu Fleischfressern?“

→ Nach dem Sündenfall!

Wir wiederholen jetzt nochmal den Schöpfungsbericht und stellen dann die Zeitangaben der Evolutionstheorie gegenüber. *Zuerst gemeinsam mit*

den Kindern nur linke Spalte ausfüllen. Dann die rechte Spalte ergänzen und auf die Unterschiede eingehen. Links von der linken Spalte eine geschweifte Klammer setzen und ca. 6000 Jahre hinschreiben.

Biblischer Schöpfungsbericht	Evolutionstheorie
1. Tag: Wasserbedeckte Erde	Vor 15 Milliarden Jahren: Urknall
2. Tag: Atmosphäre	Vor 10 Milliarden Jahren: Sterne und Galaxien
3. Tag: Pflanzen	Vor 5 Milliarden Jahren: Unsere Sonne
4. Tag: Sonne, Mond und Sterne im Universum	Vor 4,5 Milliarden Jahren: die glutflüssige Erde
5. Tag: Wassertiere + Vögel	Vor 3,8 Milliarden Jahren: die Ozeane und erste Zelle
6. Tag: Landtiere + Menschen	Vor 200 Millionen Jahren: Dinosaurier
7. Tag: Ruhetag	Vor 65 Millionen Jahren: Aussterben der Dinosaurier
Sintflut vor 4350 Jahren	Vor 5-8 Millionen Jahren: die ersten Menschen

In den 3,8 Milliarden Jahren sollen sich also von der ersten Zelle in gaaaaaaaanz kleinen Schrittchen immer höher entwickelte Lebensformen gebildet haben. Ungefähr so:

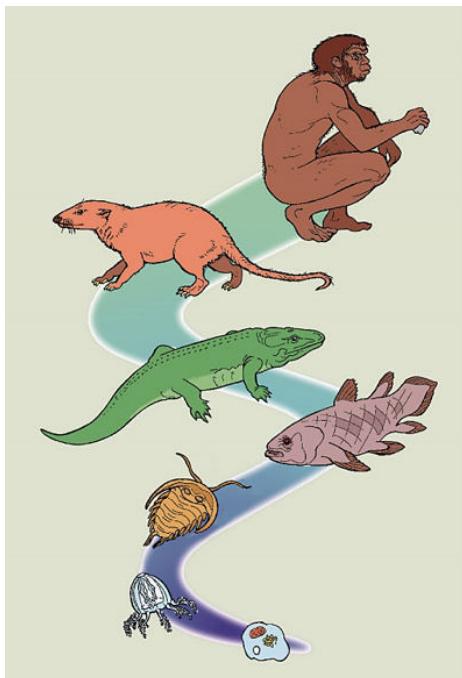


Abbildung 50: <https://www.evolutionslehrbuch.info/bilder/04/ekl-04-08.php>, Wort und Wissen

Nach der Evolutionstheorie entwickelten sich die Dinosaurier vor 220 Millionen Jahren aus den Reptilien. (Bei der Echse einen Pfeil weg von der Echse zeichnen, um anzudeuten, dass hier die „Abzweigung“ zur Entwicklung der Dinosaurier war)

Vor 65 Millionen Jahren wären aber die letzten Dinosaurier ausgestorben.

Dass die Dinosaurier vor 65 Millionen ausgestorben sein sollen, begründen sie mit einem riesigen Meteoriten, der bei Mexiko eingeschlagen haben soll und bei seinem Einschlag so viel Staub in die Atmosphäre geschleudert hat, dass die Sonne längere Zeit verfinstert worden wäre und es damit zu kalt für die Dinosaurier geworden wäre.

Ja, den Krater gibt es und ja, wenn viel Staub in der Luft ist, dann wird das Sonnenlicht blockiert und es wird auf der Erde kälter – ABER: Wären die

Dinosaurier einfach nur verhungert oder erfroren, dann hätten wir heute keine Versteinerungen von ihnen.

Wisst ihr noch, wie Fossilien entstehen?

Fossilien entstehen nur in einer mega-großen Katastrophe, wie sie uns in der Bibel bei der Sintflut beschrieben wird.

Aber Fossilien passen noch aus einem anderen Grund nicht zur Evolutionstheorie. Wenn es nämlich nicht die eine weltweite Flut gegeben hätte, sondern im Laufe von Jahrtausenden immer mal wieder hier eine große Flut und später dort mal wieder eine Flut, wo Tiere versteinert wurden, dann hätte man die schrittweise Entwicklung der Tiere auch im Fossilienbericht finden müssen. Wenn sich die Dinosaurier aus Reptilien entwickelt haben, dann müsste es Übergangsformen in den Fossilien, bzw. den Versteinerungen geben. In den 135 Millionen Jahren, in denen die Dinosaurier gelebt haben sollen, müssten Veränderungen aufgetreten sein. Aber obwohl man inzwischen schon Millionen von Fossilien ausgegraben hat, gibt es keine solchen Übergangsformen, die die Vertreter der Evolutionstheorie guten Gewissens angeben könnten.

Während der Sintflut sind die meisten Dinosaurier gestorben. Aber Gott befahl Noah von jeder Tierart ein Männchen und ein Weibchen an Bord der Arche zu nehmen. Die Arche war ein riesiges Schiff, 1,5-mal so groß wie ein Fußballfeld und 3 Stockwerke hoch! Das entspricht einem Ladevolumen von 20.000 Güterwagons. Wenn Noah z.B. Jungtiere an Bord genommen hat, kann man ausrechnen, dass 10.000-20.000 Tierarten darin Platz gehabt hätten. Wir können also davon ausgehen, dass Dinosaurier an Bord der Arche waren und sich nach der Sintflut wieder vermehrt haben.



Abbildung 51: https://creationwiki.org/pool/images/d/d4/Noahs_ark_model.jpg

In der Bibel lesen wir, dass Mensch und Dinosaurier zur gleichen Zeit lebten.

Aber nach der Evolutionstheorie starben die Dinos vor 65 Mio. Jahren aus und der Mensch entwickelte sich erst vor ungefähr 5-8 Mio. Jahren. Das heißt, zwischen den Dinos und den Menschen hätten 57-60 Mio. Jahre gelegen.

Ihr seht schon. Beide Seiten können nicht gleichzeitig Recht haben. Entweder stimmt die Evolutionstheorie oder die Bibel.

Das Wort Dinosaurier gibt es erst seit 1841. Es setzt sich zusammen aus dem griechischem Wort „Deinos“ (= furchterregend) und dem griechischen Wort „Sauros“ (= Reptil).

Aber vor 1841 gab es die Wörter Ungeheuer und Drache! Jeder Mensch, der vor mehr als 180 Jahren einen Dinosaurier gesehen hat, hätte gesagt, dass er ein Ungeheuer oder einen Drachen gesehen hätte, oder er hätte den Namen der Tierart benutzt, die damals dafür verwendet worden ist.

Wir wollen mal Hinweise sammeln, die für die gleichzeitige Existenz von Menschen und Dinosaurier sprechen.

1. Hinweis: Die Bibel

Schlagen wir mal Hiob 40,15-24 auf:

¹⁵ Sieh doch den Behemoth, den ich gemacht habe wie dich: Gras frisst er wie der Ochse! ¹⁶ Sieh doch, welche Kraft in seinen Lenden liegt und welche Stärke in seinen Bauchmuskeln! ¹⁷ Sein Schwanz streckt sich wie eine Zeder; die Sehnen seiner Schenkel sind fest verflochten. ¹⁸ Seine Knochen sind wie eherne Röhren, seine Gebeine wie Eisenstangen. ¹⁹ Er ist der Erstling der Wege Gottes; der ihn gemacht hat, reichte ihm sein Schwert. ²⁰ Denn Futter tragen ihm die Berge, wo alle Tiere des Feldes spielen. ²¹ Unter Lotosgebüschen liegt er, versteckt im Rohr und Sumpf. ²² Lotosgebüsche bedecken ihn mit ihrem Schatten; die Bachweiden umgeben ihn. ²³ Siehe, der Strom schwollt mächtig an – er fürchtet sich nicht; er bleibt auch ruhig, wenn ein Jordan sich in seinen Mund ergießt! ²⁴ Kann man ihm in seine Augen greifen, kann man mit Fangseilen seine Nase durchbohren?

Von der Beschreibung passt der Behemoth zu einem Iguanodon. Er hatte einen langen Schwanz und war Pflanzenfresser.



Abbildung 52: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Iguanodon,_DinoPark,_Bratislava.JPG

Lesen wir mal weiter:

²⁵ Ziehst du etwa den Leviathan mit der Angel heraus, und kannst du seine Zunge mit einer Fangschnur fassen? ²⁶ Kannst du ein Binsenseil durch seine Nase ziehen und einen Haken durch seine Kinnbacken stoßen? ²⁷ Wird er dich lange anflehen oder dir freundliche Worte sagen? ²⁸ Wird er einen Bund mit dir schließen, dass du ihn zum ewigen Knecht machst? ²⁹ Kannst du mit ihm spielen, wie mit einem Vögelchen oder ihn anbinden für deine Mädchen? ³⁰ Feilschen etwa die Fischersleute um ihn, oder teilen ihn die Händler unter sich? ³¹ Kannst du seine Haut mit Spießen spicken und mit Fischharpunen seinen Kopf? ³² Lege doch deine Hand einmal an ihn – du wirst den Kampf nicht vergessen, wirst es nicht noch einmal tun!

Vom zweiten Tier erfahren wir, dass es im Wasser lebte, sehr stark und gefährlich war und dass es einen Panzer hatte. Vielleicht sah es aus wie ein Sarcosuchus oder ein Kronosaurus!



Abbildung 53: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kronosaurus_skeleton.jpg



Abbildung 54: <https://flickr.com/photos/96579667@N05/25313823678>, madras91

Aber auch außerhalb der Bibel finden wir nicht wenige Hinweise auf Dinosaurier!

2. Hinweis: Weltweite Drachenlegenden

Zu unterschiedlichen Zeiten und rund um den ganzen Globus gibt es Drachenlegenden (z.B. in China, Mittelamerika, England, Frankreich, Polen, Japan, Island, Slowenien). Legenden werden mündlich überliefert und sind vielleicht nicht ganz exakt.

3. Hinweis: Berichte berühmter Männer

Akkurater sind mit Sicherheit die genauen Beschreibungen, die Historiker, Schriftsteller, Feldherren und berühmte Handelsreisende zu Papier gebracht haben (*Die Kinder werden die Namen wahrscheinlich nicht kennen, aber der Vollständigkeit halber seien sie hier erwähnt: Herodot, Alexander der Große, Plinius, Lucius Cassius Dio, Claudius Aelianus, Johannes von Damaskus, Marco Polo, Athanasius Kircher, ...*)

4. Hinweis: Zeichnungen in Höhlen / Gravuren und Figuren in alten Kirchen

Es gibt auch Höhlenmalerei oder Felszeichnungen, wo „Urmenschen“ Dinosaurier in Felswände gemalt/geritzt haben.

Auch an alten Kirchen findet man Gravuren von verschiedenen Tieren, die wie Drachen bzw. Dinosaurier aussehen.

Was meint ihr jetzt? Hat die Evolutionstheorie recht oder ist die Bibel doch auch in diesem Punkt der Dinosaurier glaubwürdig?

Schauen wir uns nochmal das Bild vom Sauropod an. Der Mensch war ziemlich klein neben diesem Dinosaurier. Er war zwar ein Pflanzenfresser,

aber allein schon wegen seiner Größe gefährlich. Es sollte uns ehrfürchtig machen, wenn wir an den Schöpfer der Dinosaurier denken!

BIBELVERS

Wir denken uns Bewegungen zum Bibelvers aus und wiederholen ihn mehrmals zusammen.

Denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben. (Römer 1,20)

GEBET

Der Mitarbeiter betet, um die Lektion abzuschließen.

VERTIEFUNG

Falls die Kinder noch Fragen haben, hier noch etwas Zusatzinformation für Mitarbeiter:

Wer von euch kann mir etwas zum Tyrannosaurus Rex sagen?

Ursprünglich glaubte man, dass er ein sehr schneller Jäger war (starke Hinterbeine und scharfe Zähne). Aber Computersimulationen zeigen, dass er nur schnell gehen konnte, nicht aber laufen. Und auch heute gibt es Tiere, die sehr spitze Zähne haben, aber Aas fressen (z.B. Hyänen). Also war er vielleicht doch nicht so gefährlich?

Warum gibt es aber heute keine Dinosaurier mehr? Nun, die Dinosaurier waren sehr groß, mussten also viel fressen. Wissenschaftler, die an die Bibel glauben, gehen davon aus, dass die Pflanzenwelt vor der Sintflut viel üppiger war als heute (das erkennt man an den Fossilien von Pflanzen). Nach der Sintflut war es also für diese Tiere schwieriger satt zu werden und wahrscheinlich wurden sie auch vom Menschen gejagt.

Sollte ein Kind Fragen haben, die der Mitarbeiter nicht beantworten kann, ist das keine Schande. Man kann dem Kind sagen, dass man das nicht weiß und sich bis zur nächsten Kinderstunde schlau machen wird. Wichtig ist, dass

man Fragen und Zweifel ernst nimmt, sonst suchen die Kinder/Jugendlichen woanders nach Antworten und bekommen im Internet jede Menge Information zur Evolutionstheorie. Eine gute englischsprachige Quelle, die so ziemlich zu jeder Frage rund um Schöpfung und Evolution biblische Antworten bietet, ist www.creation.com.

➤ „AUSGRABUNG“

Es gibt Gipseier zu kaufen, die kleine Dinosaurierfiguren enthalten. Mit etwas Wasser lässt sich der Gips aufweichen und die Kinder können die Figuren „ausgraben“.

https://www.amazon.de/Dr-Daz-Dinosaurier-Ausgrabungs-Set-Dinosaurier-Eier-wissenschaftliches/dp/B07P5MK7PG/ref=sr_1_1_sspa?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&qid=14903RUTTAXT3&keywords=dinosaurier+ei&qid=1703789968&sprefix=dinosaurier+ei%2Caps%2C97&sr=8-1spons&sp_csd=d2lkZ2V0TmFtZT1zcF9hdGY&psc=1

BASTELN

Dinosaurier aus Papier basteln

<https://www.youtube.com/watch?v=aDgzCvs47zY>

SPIEL

Die Kinder stellen sich im Kreis auf und ein Kind ist mit geschlossenen Augen in der Mitte. Ein Kind des Kreises macht ein Tiergeräusch und das Kind in der Mitte muss das Tier raten und das Kind, das das Geräusch gemacht hat (z.B. „Miau“ –> Katze – Anna)

LEKTION XII: Der Blauwal – Säugetier zurück ins Wasser?

LIEDER

1. Wer ist der König des Dschungels?
2. Sei ein lebend'ger Fisch
3. Laudato si

EINSTIEG

Mit einem Meterstab ein paar Gegenstände im Raum, sowie die Länge und Breite des Raums messen bzw. je ein Kind messen lassen.

LEKTION

Während der Lektion an der Tafel Fakten über den Blauwal stichpunktartig aufschreiben! (Man kann auch eine Art Steckbrief vorbereiten und dann ausfüllen)

Heute betrachten wir im Kigo den Blauwal und was er uns über Gott und sein Wort verrät.

Das größte heute lebende Meerestier ist der antarktische Blauwal. Er wird bis zu 33 m lang. Im Durchschnitt sind sie **26 m lang**. Geht man von diesem kleineren Maß aus, entspricht das einer Reihe von ungefähr 6 Autos oder 2 Schulbussen, die hintereinanderstehen. Er wiegt ungefähr **180**

Tonnen. Das ist so viel wie 180 kleine Autos zusammen wiegen. Allein seine Zunge wiegt 2,7 Tonnen. Das Herz ist nicht ganz so groß wie man lange glaubte, wiegt aber immerhin auch noch 180 kg. Wenn das Herz langsam schlägt, dann schlägt es 4–8-mal pro Minute, wenn es schnell schlägt, 37-mal.

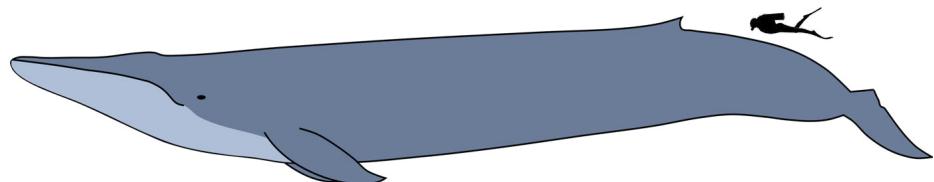


Abbildung 55: Von Kurzon - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1618794>

Nun ist der Blauwal aber **kein Fisch**, sondern ein Säugetier. Säugetiere entstanden nach der Evolutionstheorie an Land.

Wenn man auf die Evolutionstheorie hört, dann ist der Blauwal, weil er ein Säugetier ist, erst Jahrtausende nach den anderen Fischen entstanden. Im Laufe von Millionen von Jahren sollen sich die Beine in Flossen verwandelt haben, eine Schwanzflosse entstand, und ihre Becken verschwanden. Tatsächlich findet man in der Beckenregion von Walen kleine Knochen. Sie sind aber keine nutzlosen Überbleibsel der Evolution, sondern dienen als Ankerpunkt für Muskeln, die bei der Fortpflanzung gebraucht werden.

Blauwale haben keine Zähne, sondern sogenannte **Barten**. Das sind dünne Hornplättchen, die aus dem gleichen Material sind wie eure Fingernägel oder Haare. Diese Barten hängen vom Oberkiefer herab. Wenn der Wal Hunger hat, öffnet er sein Maul, schwimmt durch einen Schwarm Krill (=garnelenartige Krebstierchen), schließt sein Maul und drückt mit der Zunge das Wasser im Maul durch die Barten nach außen. Im Maul bleiben also die kleinen Lebewesen zurück, die er dann schluckt. Die Barten funktionieren wie ein Filter oder ein Sieb. Der Wal ist also ein Fleischfresser, aber kein gefährlicher Räuber, auch wenn er an guten Tagen schon mal bis zu 4 Tonnen Krill fressen kann.

Damit der Blauwal so viel fressen kann, ist sein Maul ganz besonders konstruiert. Zum einen hat er vom Maul bis zum Bauchnabel Hautfalten, sogenannte **Furchen**, weshalb er auch zu der größeren Familie der Furchenwale gehört. Wenn er das Maul öffnet und Wasser aufnimmt, dehnen sich die Hautfalten zu einem großen Sack aus. Zum anderen ist sein Unterkiefer in zwei Hälften geteilt.

An der Spitze, wo die beiden Hälften miteinander verbunden sind, haben Forscher 2012 ein Sinnesorgan entdeckt. „Wir glauben, dass es Informationen an das Gehirn schickt, um den komplexen Vorgang der Nahrungs- aufnahme zu koordinieren. Dieser beinhaltet eine Drehung der Kiefer, ein Zurückklappen der Zunge sowie die Ausdehnung der Kehlfalten und des Kehlsacks“ sagte einer der Forscher, Nick Pyenson.

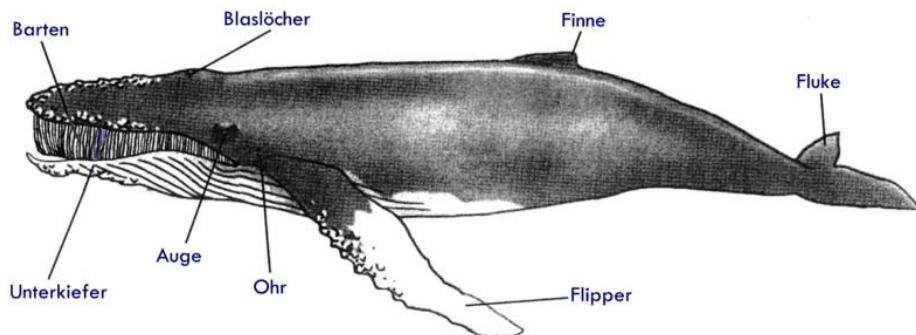


Abbildung 56: https://wal-delfin-und-hai.fandom.com/de/wiki/Was_ist_ein_Wal_%3F?file=Bartenwal_bez_%281%29.jpg

Blauwale haben **Lungen** und müssen regelmäßig an die Wasseroberfläche, um Luft zu holen. Einmal Luft holen reicht für 20 min unter Wasser. Blauwale gebären Babys, die bei der Geburt schon ungefähr 4 Meter lang sind und stillen sie mit sehr fett- und eiweißhaltiger Muttermilch, so dass sie sehr schnell wachsen. Geburt und Stillen erfolgen im Wasser! Die Geburt von Säugetieren geschieht normalerweise mit dem Kopf voraus. Aber bei einer Geburt im Wasser wäre das, wenn die Geburt mal länger dauert, schlecht. Deshalb streckt das Walbaby zuerst die Schwanzflosse heraus.

Männliche Tiere können Laute von sich geben, die 180 Dezibel erreichen, das ist lauter als ein Düsentriebwerk. Mit diesen Lauten können sie unter Wasser über mehrere 100 Kilometer hinweg kommunizieren. Man spricht auch von **Walgesängen**. Wissenschaftler haben eine komplizierte Struktur und Wiederholungen in bestimmten Abständen in diesen Gesängen, die bis zu 20 min dauern können, festgestellt.

Wenn ihr mal in ein Museum geht, kann es sein, dass ihr so eine Darstellung seht:

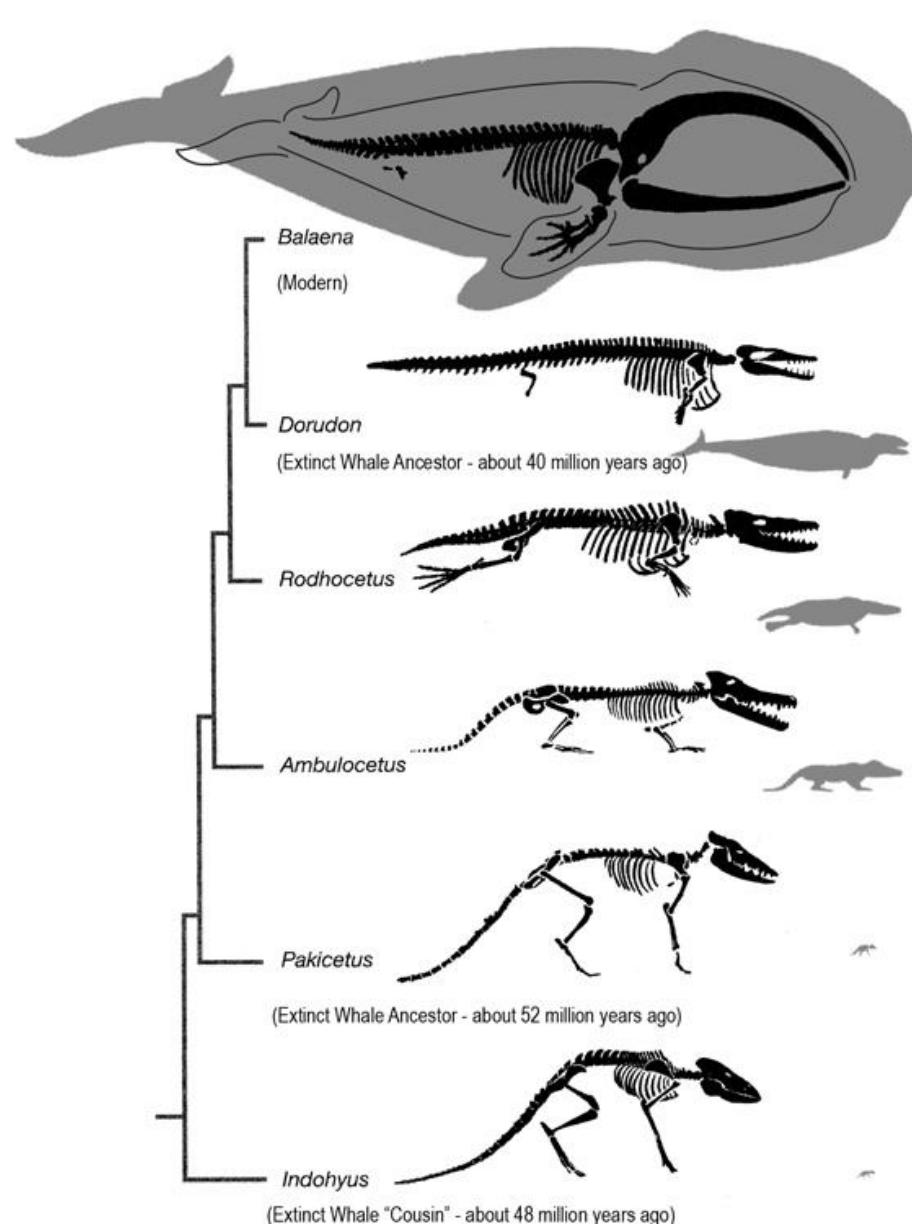


Abbildung 57: <https://thewhalevolution.weebly.com/the-whale-evolutionary-tree.html>

Das sieht so aus, als sei bewiesen, dass sich der Wal aus anderen Landtieren zu einem im Wasser lebenden Säugetier entwickelt hat. Aber wenn man die Wissenschaftler fragt, die solche schönen Schautafeln erstellen, dann geben sie zu, dass ihre Theorie viele ernsthafte Probleme hat. Die Aneinanderreihung von fossilisierten Skeletten stellt noch lange keine Entwicklungsreihenfolge dar.

Es gibt genauso fossilierte Walknochen. Nach der Bibel stellt jedes dieser Skelette eine Tierart dar. Manche Tierarten gibt es aber nicht mehr, weil sie ausgestorben sind. Das heißt aber nicht, dass sie deshalb eine Übergangsform waren. Und die Altersbestimmungen sind ein Kapitel für sich. Alle Alter, die ihr in den Museen finden werdet, sind unter bestimmten Annahmen errechnet. Das ist aber eine Rechnung mit einer bekannten und drei unbekannten Größen. Wenn die Annahmen für die unbekannten Größen nicht stimmen, ist automatisch auch das Ergebnis der ganzen Rechnung falsch.

Was müsste sich unter anderem verändert haben bei der Entwicklung des Wals:

1. Die Beine müssten sich in Flossen verwandelt haben.
2. Die Zähne müssten sich in Barten verwandelt haben.
3. Die Nase hätte sich in ein Blasloch verwandeln müssen.
4. Das Kiefer hätte sich komplett verändern müssen, damit das Maul durch die enorme Ausdehnung der Kehlfalten und seitliche Ausdehnung des Unterkiefers diese riesigen Mengen an Wasser aufnehmen und filtern kann.
5. Dazu hätte sich auch spontan ein neues Sinnesorgan an der Spitze des Unterkiefers entwickeln müssen.
6. Die Lunge hätte sich verändern müssen, damit der Wal beim Ab- und Auftauchen nicht die Taucherkrankheit bekommt.
7. ...

Die Wissenschaftler, die an die Evolution glauben, meinen, dass nur genügend Zeit vergehen muss, und dann würden sich solche Anpassungsvorgänge schon von allein ergeben. Aber sie reden nicht davon, dass eigentlich alle Veränderung gleichzeitig erfolgen müssten, damit das Tier eine Überlebenschance hat. Was hilft es einem Tier, wenn es plötzlich Flossen hat, aber kein Blasloch. Dass all diese Veränderungen durch Zufall gleichzeitig stattgefunden haben, wäre ein Wunder.

Da ist es einfach viel sinnvoller, an einen intelligenten Schöpfer zu glauben, der genau wusste, wie er welches Tier für welchen Lebensraum erschaffen würde.

Ihr seht, so ein Blauwal ist ein beeindruckendes Tier, über das man schon Einiges herausgefunden hat. Aber es gibt noch vieles, was man nicht weiß und was man noch erforschen kann. Und wenn man an Gott glaubt, dann erfüllt das Erforschen der Schöpfung mit Staunen, Ehrfurcht und Freude. Deshalb lernen wir zum Abschluss noch einen neuen Lernvers.

BIBELVERS

„Groß sind die Werke des HERRN, erforscht von allen, die sie lieben.“
(Psalm 111,2)

Wenn der Mitarbeiter möchte, kann er noch bezugnehmen auf das Buch Jona. Allerdings sei abgeraten, den Kindern zu sagen, es handle sich um einen Wal oder Walhai, da die Durchmesser der Speiseröhren nicht passen. Es könnte sich genauso gut um ein inzwischen ausgestorbenes Meereslebewesen gehalten haben. Auf jeden Fall aber war es ein Wunder, dass Jona genau zu dem Zeitpunkt von dem „großen Fisch“ verschlungen wurde, als er über Bord geworfen wurde und dann drei Tage später an der richtigen Küste an Land gespien wurde, um nach Ninive zu gelangen.

VERTIEFUNG

➤ CARTESISCHER TAUCHER

Man braucht eine große leere Plastikflasche mit Deckel, ein Wasserglas, eine leere Tintenpatrone, Büroklammern, einen Haushaltsgummi und Wasser.

Zuerst schneidet man die Spitze der Patrone ab und wäscht sie aus. Dann befestigt man den Haushaltsgummi in der Nähe der Öffnung und prüft mit dem gefüllten Wasserglas, ob die Patrone gerade so viel Auftrieb hat, dass das geschlossene Ende an der Wasseroberfläche schwimmt. Als Gewichte kann man Büroklammern am Gummi befestigen. In diesem Fall, waren zwei Büroklammern genau richtig.

Dann setzt man den „Taucher“ in die randvoll gefüllte Wasserflasche, schraubt die Flasche zu und drückt mit beiden Händen auf die Flasche. Der Taucher beginnt zu sinken. Je nach Druck, kann man den Taucher in der Schwebefläche halten, oder auch wieder ganz aufsteigen lassen.

Erklärung: Wasser lässt sich weniger gut komprimieren als Luft. Durch den Druck auf die Flasche wird also die Luft in der Flasche **und** im Taucher komprimiert und bei geringerem Volumen der Luft, hat der Taucher weniger Auftrieb und sinkt.



Abbildung 58: Eigenes Foto, Flaschentaucher



Abbildung 59: Eigenes Foto, Flaschentaucher bei Druck

➤ BILD AUSMALEN

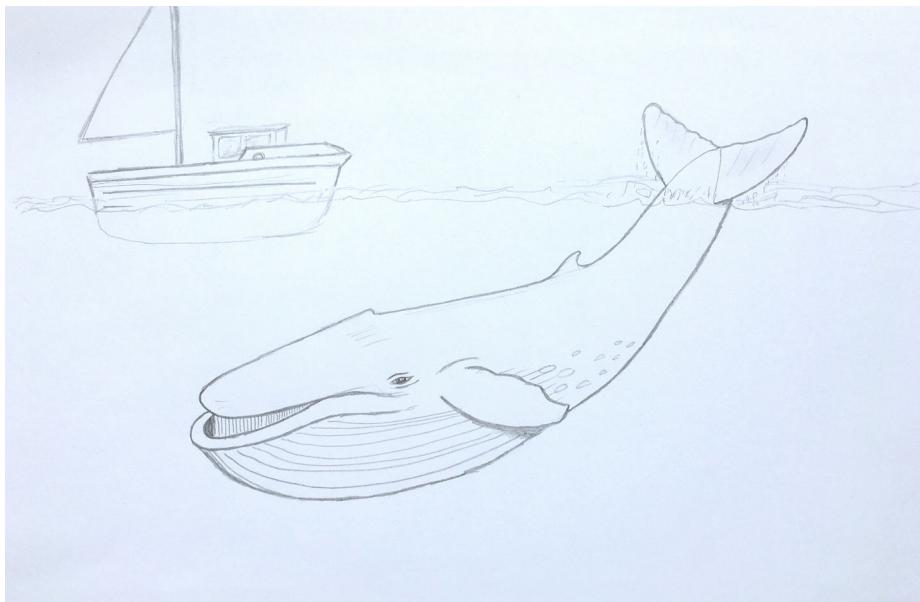


Abbildung 60: Eigenes Foto, Blauwal Zeichnung

SPIEL

Bingo für Kinder – Neben dem bekannten Spiel mit Zahlen, gibt es für Kinder im Internet viele Varianten mit Bildern. Dabei kann man sowohl kostenlose Vorlagen herunterladen und ausdrucken als auch Spiele mit speziellen Themen kaufen (z.B. Meeres-Bingo)

Abbildungsverzeichnis

Eigenes Foto, Plakat.....	5
Eigenes Foto, blau lackierter Globus.....	7
Eigenes Foto, Teller danach.....	8
Eigenes Foto, Teller davor.....	8
Eigenes Foto, Aggregatzustände.....	9
Eigenes Foto, Pipette.....	9
Eigenes Foto, Oberflächenspannung.....	9
Eigenes Foto, Material.....	10
Eigenes Foto, Umgedrehte Flasche.....	10
Eigenes Foto, Aquarium 2. Tag.....	11
Eigenes Foto, Ausdehnung.....	12
Eigenes Kreisdiagramm, Luftzusammensetzung.....	13
Eigenes Foto, Glas über Schüssel.....	15
Eigenes Foto, Glas in Schüssel.....	15
Eigenes Foto, Umgedrehtes Wasserglas.....	16
Eigenes Foto, Trinkhalme.....	16
https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Kontinente.gif	19
Timothy Clarey, Carved in Stone, S. 205, März 2020.....	20
Eigenes Foto, Globus mit Landmassen.....	20
Eigenes Foto, Aquarium 3. Tag.....	21
Eigenes Foto, Samen.....	22
Eigenes Foto, pH-Wert Indikator.....	24
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Seed_bomb_aka_Seed_ball_%28Guerilla_gardening%29.jpg	25
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Solar_system_scale-2.jpg , NASA.....	26
Eigenes Foto, Aquarium 4. Tag.....	30
https://de.wikipedia.org/wiki/Walhai#/media/Datei:Dharavandhoo_Thila_-_Whale_Shark.jpg	33
https://pixabay.com/de/photos/seepferdchen-aquarium-fische-marine-4429881	34
https://pixabay.com/de/photos/albatros-v%C3%B6gel-aquatische-556567	34
https://pixabay.com/de/photos/kolibri-vogel-blume-hibiskus-6321588	35
Eigenes Foto, Papierfisch, https://www.youtube.com/watch?v=EfTRhT6Weh0	36
Eigenes Foto, bunter Vogel.....	37
https://www.evolutionslehrbuch.info/bilder/04/ekl-04-08.php , Wort und Wissen	
	50

https://answersingenesis.org.....	51
https://www.creation.com.....	57
http://www.intermix.org.uk/news/news_280206_02.asp.....	59
Eines Foto, Chromatographie.....	61
Eigenes Foto, Chromatographie.....	61
Eigenes Foto: Chromatographie.....	61
Eigenes Foto: Chromatographie.....	61
Eigenes Foto, grünes Bild.....	62
https://answersingenesis.org.....	64
https://creation.com/fish-school-fossilized.....	64
https://answersingenesis.org.....	65
https://en.wikipedia.org/wiki/White_Cliffs_of_Dover#/media/	
File:White_Cliffs_of_Dover_02.JPG.....	66
Eigenes Foto, Jasmund auf Rügen 2023.....	67
Eigenes Foto, in Flasche abgesetzt.....	67
Eigenes Foto, unterschiedliche Körnung.....	67
Eigenes Foto, Sandschichtung.....	68
Eigenes Foto, gefärbter Sand.....	68
https://www.evolutionslehrbuch.info/bilder/04/ekl-04-08.php, Wort und Wissen	
.....	70
https://creationwiki.org/pool/images/d/d4/Noahs_ark_model.jpg.....	71
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Iguanodon,_DinoPark_Bratislava.JPG	73
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kronosaurus_skeleton.jpg.....	73
https://flickr.com/photos/96579667@N05/25313823678, madras91.....	74
Von Kurzon - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1618794.....	78
https://wal-delfin-und-hai.fandom.com/de/wiki/Was_ist_ein_Wal_%3F?file=Bar-tenwal_bez_%281%29.jpg.....	79
https://thewhalevolution.weebly.com/the-whale-evolutionary-tree.html.....	80
Eigenes Foto, Flaschentaucher.....	83
Eigenes Foto, Flaschentaucher bei Druck.....	83
Eigenes Foto, Blauwal Zeichnung.....	83